

Februar 2024

# Hessische Schützenzeitung



Magazin des Hessischen Schützenverbandes e.V.



73. Hessischer Schützentag ab S. 4

Aus dem Verband ab S. 24

Hessenmeisterschaften Bogen Halle ab S. 39

Internationale Wettbewerbe ab S. 45

# Der Verband informiert

## 20. Februar

Meldefrist zur Teilnahme an den Aufstiegskämpfen Luftgewehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage, Lfd. Scheibe 10 m, Bogen und Großkaliberkurzwaffe entfällt

## 02. März

Sportausschusssitzung in Gelnhausen

## 02. bis 03. März

Hessischer Jugendtag in Gelnhausen

## 28. März

Meldeschluss Jahrgangsschießen Luftgewehr und Luftpistole  
-Bezirk an Verband-

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Lichtschiessen  
-Verein an Verband-

Meldeschluss Hessische Jugendmeisterschaft Wettkampforientiertes Lichtschiessen  
-Verein an Verband-

Meldeschluss Shooty-Cup  
-Bezirk an Verband-

Meldeschluss Jahrgangsschießen KK Liegend  
-Verein an Verband-

## 05. bis 07. April

73. Hessischer Schützentag in Twistetal

## 09. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft Disziplinen 7.10. bis 7.72. / 4.20. / 4.25. mit DAVID 21

## 23. April

Meldeschluss Hessische Meisterschaft außer Bogen- und Vorderladerdisziplinen sowie den Disziplinen 1.57./ 1.92./ 1.97./ 4.20./ 4.25. mit DAVID 21

## Geburtstage

Rechnungsprüfer, Dr. Thomas Eberwein, 60 Jahre, 01.02.1964

Ehrenmitglied, Henri Junghänel, 36 Jahre, 05.02.1988

BSM 14, Birgit Alberding, 60 Jahre, 07.02.1964

Referent Gewehr, Norbert Link, 77 Jahre, 08.02.1947

Ehrenmitglied, Dieter Thiele, 86 Jahre, 12.02.1938

BSM 31, Dieter Nehring, 71 Jahre, 19.02.1953

BSM 37, Jürgen Walther, 59 Jahre, 23.02.1965

BSM 22, Hartmut Guckes, 65 Jahre, 28.02.1959

BSM 25, Christina Hedrich, 33 Jahre, 02.03.1991

Referentin Bogen, Sabrina Steffens, 45 Jahre, 10.03.1979

BSM 34, Guido Kaupat, 59 Jahre, 10.03.1965

## 23. April

Meldeschluss Rahmenwettbewerb 1.31 Zimmerstutzen Auflage

## 06. Mai

Meldeschluss Hessischer Meisterschaften Bogen 3D

Präsident DSB / Ehrenpräsident, Hans-Heinrich von Schönfels, 64 Jahre, 15.03.1960

Vizepräsident, Markus Weber, 46 Jahre, 20.03.1978

Ehrenmitglied, Erhard Häuser, 64 Jahre, 22.03.1960

Referent Behindertensport, Olaf Lenker, 56 Jahre, 08.04.1968

BSM 18, Norbert Messirek, 68 Jahre, 12.04.1956

BSM 16, Heinrich Schmitz, 72 Jahre, 13.04.1952

Referent Auflage, Wolfgang Schüler, 81 Jahre, 16.04.1943

Schatzmeister, Thomas Stumpf, 49 Jahre, 19.04.1975

Sportleiter, Otmar Martin, 68 Jahre, 24.04.1956

Ehrenmitglied, Christian Reitz, 37 Jahre, 29.04.1987

BSM 30, Birgit Sczeburek, 66 Jahre, 29.04.1958

## 11. bis 12. Mai

Hessische Meisterschaft Vorderlader in Da.-Arheilgen

## 11. bis 12. Mai

Hessische Meisterschaft Laufende Scheibe 50 m in Krofdorf/Wissmar

### Impressum:

**Herausgeber:** Hessischer Schützenverband e.V.  
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23  
E-Mail: [info@hess-schuetzen.de](mailto:info@hess-schuetzen.de)  
Website: [www.hessischer-schuetzenverband.de](http://www.hessischer-schuetzenverband.de)

**Verantwortlich:** René Ullrich - **Redaktion:** Lutz Berger  
Telefon: 069 935 222 12 - E-Mail: [berger@hess-schuetzen.de](mailto:berger@hess-schuetzen.de)

**Erscheinungshinweise:** Die Hessische Schützenzeitung erscheint im Februar, Mai, August und November.

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:** April 2024

**Anzeigen:** Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

**Anzeigenschluss:** Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

**Bezugspreis:** Abonnement jährlich 10,- Euro.

**Herstellung, Druck, Vertrieb:** Hessischer Schützenverband e.V.

**Nachdruck:** Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

# Brief des Schatzmeisters

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

fast ein Jahr ist es her, dass die Delegierten mich auf dem Hessischen Schützenfest in Wetzlar zum neuen Schatzmeister gewählt haben. Eine gute Zeit, um ein Resümee zu ziehen. Und wo ließe sich das besser tun, als im Brief des Schatzmeisters.

Eins vorweg – bereut habe ich die Arbeit bis jetzt nicht. Aber sie füllt den Terminkalender – besonders nach Feierabend und an Wochenenden.

Das Jahr 2023 liegt hinter uns und rückblickend betrachtet war es für Hessen durchaus positiv. Die Mitgliederzahl in den Vereinen wächst wieder. Das Interesse der Menschen am Schießsport ist da. Und auch aus sportlicher Sicht war 2023 sehenswert. Die Hessischen Meisterschaften waren gut besucht und auf der Deutschen Meisterschaft waren hessische Schützen stark vertreten. International waren hessische Athleten ebenfalls ganz vorne dabei. Die Ergebnisse reichten von Weltmeistertiteln bis zu Siegen bei den European Games. Die vielen Medaillen und Titel alle aufzuzählen würde den Rahmen dieser Seite sprengen.

Auch im Landesleistungszentrum hat sich einiges getan. Die LED-Beleuchtung in der großen Halle konnte in Betrieb genommen werden. Im Außenbereich wurde die Anzahl der Sitzgelegenheiten deutlich erweitert und wir haben eine Ladesäule für E-Autos installiert. Mit der Einführung von ZMI wurde die alte Mitgliederdatenbank von einem modernen System abgelöst. Und im Bereich der Bildung fanden fast jede Woche Schulungen statt.

Auch für 2024 hat sich das Präsidium einiges vorgenommen. Die Liste der Ideen und Vorschläge ist schier unendlich und oft müssen wir uns gegenseitig in den Sitzungen ausbremsen, um noch die Übersicht zu behalten und neue Projekte geordnet anzugehen. Das Thema Jugend werden wir noch einmal forcieren mit verschiedenen Angeboten. An dieser Stelle möchte ich die Vereine ermuntern, diese auch wahrzunehmen. Die Mittel stehen bereit und wurden in der Vergangenheit leider nur spärlich wahrgenommen.

Bei aller Euphorie spielt das Geld aber eine große Rolle. In 2023 haben wir enorme Kostensteigerungen in allen Teilen des Lebens gesehen, die uns auch in 2024 begleiten werden. Wir haben daher den Haushalt entsprechend vorsichtig aufgestellt.

Das große Thema ist die Sanierung der alten Außenanlage. Ein erster Entwurf wurde den Bezirksschützenmeistern im Rahmen des Neujahrsempfangs im Januar vorgestellt. Ein Projekt dieser Größe erfordert jedoch eine akkurate Planung und eine noch robustere Finanzierung. Anstelle einer kompletten Neugestaltung gibt es natürlich auch andere Möglichkeiten der Renovierung; die Gedanken sind frei. Und bis eine endgültige Entscheidung getroffen ist wird noch viel Wasser den Main herunterfließen. Aber ich bin zuversichtlich, dass eine Lösung gefunden wird. Wir wissen alle, dass etwas getan werden muss, denn die Substanz der Gebäude wird nicht besser; von den viel zitierten Eimern ganz zu schweigen.

Letztendlich gilt mein Dank allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Denn wie in jeder neuen Position ist der Anfang von umfangreichem Lernen geprägt. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Präsidiums und dem Geschäftsführer Herrn Ullrich, die mich herzlich in ihrer Mitte aufgenommen haben.

Euch allen wünsche ich „GUT SCHUSS“ und „ALLE INS GOLD“. Wir sehen uns im Twistetal.

Euer Schatzmeister  
Thomas Stumpf





# 73. Hessischer Schützenntag in Twistetal-Berndorf 5. bis 7. April 2024

Foto: gj-2008



**D**er Hessische Schützenntag ist mit die wichtigste Veranstaltung im Kalender der hessischen Schützen. Hier treffen sich einmal im Jahr die Vertreter der Vereine, um über die Situation des Schützenwesens in Hessen zu diskutieren und Beschlüsse für die Zukunft des Verbandes zu fassen.

Aber natürlich ist der Hessische Schützenntag auch ein Anlass zum Feiern. Und nicht zuletzt werden im Rahmen des Wochenendes auch der Landesschützenkönig und der Landesjugendschützenkönig proklamiert.

Ausrichter des Hessischen Schützenntages ist in diesem Jahr der Schützenbezirk 15 Waldecker Land zusammen mit dem Sportschützenverein Berndorf.

## Rahmenprogramm

**Samstag, 06.04.2024**

**10:00 Uhr**

Führung durch Korbachs Altstadtgassen durch die „Pulwerköpfe“  
oder

Das besondere Stadtmuseum und die geologische Korbacher Spalte

**Sonntag, 07.04.2024**

**10:00 Uhr**

Führung durch Korbachs Altstadtgassen durch die „Pulwerköpfe“  
oder

Das besondere Stadtmuseum und die geologische Korbacher Spalte

Alle Führungen

Dauer ca. 2 Std. / 5,- € p.P.

## Programm

**Freitag, 05.04.2024**

**11:00 Uhr**

Bürgermeisterempfang des Präsidiums

Rathaus in Twistetal

Hüfte 7

34477 Twistetal

**19:00 Uhr**

Bunter Abend

Mehrzweckhalle Berndorf

Strother Str. 14

34477 Twistetal

**Samstag, 06.04.2024**

**09:30 Uhr**

Gesamtvorstandssitzung

**19:00 Uhr**

Landesschützenball

beides in der Mehrzweckhalle Berndorf

Strother Str. 14

34477 Twistetal

**Sonntag, 07.04.2024**

**09:30 Uhr**

Delegiertenversammlung

Mehrzweckhalle Berndorf

Strother Str. 14

34477 Twistetal

*Einlass zu den Sitzungen und dem Landesschützenball ist jeweils eine Stunde vor Beginn.*

# Landeskönigsschießen und Landesjugendkönigsschießen

Samstag, 20. Januar 2024  
Landesleistungszentrum  
des Hessischen Schützenverbandes, Frankfurt

Foto: Lutz Berger

## Königsschießen

### Traditionelle Veranstaltung im Schützenwesen

Das Königsschießen gehört zu den traditionellen Veranstaltungen im Schützenwesen. Fast jede Schützengesellschaft kürt dabei alljährlich einen Schützenkönig oder eine Schützenkönigin. Der erste Wettkampf um die Würde des Bundesschützenkönigs im Deutschen Schützenbund wurde im Jahr 1955 anlässlich des 22. Deutschen Bundesschießens in Hannover ausgetragen. Erster Bundesschützenkönig wurde damals Fritz Zimmermann aus dem badischen Rheinfeldern.

Bis 1975 wurde das Bundeskönigsschießen im Rahmen des Deutschen Bundesschießens durchgeführt. In dieser Zeit gelang es zwei hessischen Schützen, die Königswürde zu erringen – 1972 war dies der Zwingenberger Willi Marquart und 1973 der Limburger Theo Jeuck.

1975 beschloss der Gesamtvorstand des DSB das Bundeskönigsschießen ab dem Folgejahr jeweils im Rahmen der Deutschen Schützentage auszutragen. Bereits 1978 gewann Getrud Steinheimer aus Dreieichenhain als erste hessische Schützin den Titel der Bundesschützenkönigin.

Seit Einführung des Bundeskönigsschießens sind die Schützenkönige und Schützenköniginnen der Landesverbände startberechtigt. Dabei werden mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole jeweils 20 Schuss auf zehn Meter Entfernung abgegeben. Nach der Blattl-Wertung wird der beste Tiefschuss jedes Teilnehmers gewertet. Dabei wird der Abstand des Schusses zur Scheibenmitte vermessen und in Tausendstel-Millimetern (Teiler) in die Rangliste aufgenommen.

Als letztem Hessen gelang es 1996 dem Dietzenbacher Oliver Gottschalk Bundesschützenkönig zu werden. Die aktuelle Würdenträgerin ist Lisa Graßl vom Oberpfälzer Schützenbund, die den Wettbewerb in München-Allach mit einem 9,4 Teiler gewann.

Seit 2001 wird auch die Würde eines Bundesjugendschützenkönigs vergeben. Als erster und bisher einziger Hesse konnte sich 2021 Tobias Fiedler aus Aarbergen diese Auszeichnung mit einem 29,1 Teiler sichern. Der aktuelle Bundesjugendschützenkönig ist Marko Auer aus dem bayeri-

schen Steinbrüning, dem beim Wettbewerb in München ein 13,6 Teiler gelang.

Im Hessischen Schützenverband findet seit 1976 ein Landeskönigsschießen statt, das bis 2023 jährlich im Rahmen der Hessischen Schützentage durchgeführt wurde. Teilnahmeberechtigt waren hier bis 2017 die Schützenkönige der Gauen, seit der Strukturreform die Könige der Schützenbezirke. Erster hessischer Landesschützenkönig wurde Erhard Peil aus Büdingen, der beim anschließenden Bundeskönigsschießen den dritten Platz belegte.

Auf dem Hessischen Schützentag 2023 in Wetzlar gewann Eugen Gerasimenko aus dem Schützenbezirk Main-Kinzig. Er erreichte einen 25,8 Teiler. Beim folgenden Bundeskönigsschießen in Walsrode schoss er mit dem Luftgewehr einen 39,8 Teiler und kam auf den 6. Platz.

Jugendschützenkönige werden im Hessischen Schützenverband seit 1997 ermittelt. Den ersten Titel holte sich Julia Zwecker aus Bad Homburg. 2023 konnte sich Shirley Lorene Giles durchsetzen. Mit dem Luftgewehr gelang ihr ein 27,1 Teiler, der ihr neben der Würde der Jugendkönigin auch die Qualifikation für das Bundesschießen auf dem Bundesschützentag in Walsrode sicherte. Dort erreichte sie mit einem 147,8 Teiler den 18. Platz.

Seit diesem Jahr gibt es eine Änderung beim hessischen Landeskönigsschießen. Der Deutsche Schützenbund verlangt, dass die Meldung der Landes-Schützenkönige und Landes-Jugendschützenkönige zum Bundeskönigsschießen bis spätestens ersten März des jeweiligen Jahres erfolgt. Deshalb ermittelt der Hessische Schützenverband seine Könige ab 2024 jeweils im Januar bei einer eigenen Veranstaltung im Frankfurter Landesleistungszentrum.



# Landes-Schützenkönige 2023

## Ausgeschossen und proklamiert anlässlich des 72. Hessischen Schützentages

am 24. März 2023

in Wetzlar-Steindorf

### Schützenkönig



**Eugen Gerasimenko**  
Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

\*1985, Elektriker

Verein: SGi Herolz

Hobbys: —

Erfolge: Teilnahme DM München

Ziele: 400 Ringe in einer 40-Schuss-Serie

### Jugend-Schützenkönigin



**Shirley Lorene Gilles**  
Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau

\*2006, Schülerin

Verein: PSG Darmstadt

Hobbys: Reiten, Malen

Erfolge: Jugendschützenkönigin

Ziele: so weit kommen, wie möglich



## Schützenbezirk 11 Kassel-Wolfhagen

### Schützenkönigin 2023

#### Katharina Kuß

\*1993, Chem.-Tech.-Assist.

Verein: SSV Fuldabrück

Hobbys: Laufen, Reisen. Essen gehen

Erfolge: —

Ziele: Teilnahme Dt. Meisterschaft



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Niklas Tripp

\*2005, Schüler

Verein: SV Isthia 1963

Hobbys: Tischtennis, Feuerwehr

Erfolge: —

Ziele: besser werden



## Schützenbezirk 12 Witzenhausen

### Schützenkönig 2023

#### Kevin-Marc Dahms

\*2002, Azubi Metallbauer

Verein: SV Zum Stern Roßbach

Hobbys: Schießen, Bodybuilding

Erfolge: Mitglied Hessenkader, Teilnahme LM

Ziele: Landesschützenkönig



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Laurens Jeppe

\*2011, Schüler

Verein: SV Hundelshausen

Hobbys: Tennis

Erfolge: Bezirksmeister LG

Ziele: Bezirksmeister-Titel verteidigen



## Schützenbezirk 13 Eschwege

### Schützenkönig 2023

#### Jan Pöpperl

\*1976, Bauleiter

Verein: SV Edelweiß Jestädt

Hobbys: —

Erfolge: 4. Platz DM 2023

Ziele: Podestplatz Dm 2024



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Sophia Kröll

\*2007, Schülerin

Verein: SV 1964 Breitau

Hobbys: Schwimmen

Erfolge: 2. Bezirksjugendprinzessin

Ziele: 375 bis 380 Ringe



## Schützenbezirk 14 Hofgeismar



### Schützenkönig 2023

#### Ulrich Stallknecht

\*1962, Fleischermeister

Verein: SV Kelze 1742

Hobbys: Familie, Kommunalpolitik, Feuerwehr

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: —



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Ari Trenk

Verein: SV Trendelburg 1870

Hobbys: Metallsuche (Sondeln)

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig 2023

Ziele: Landesjugendkönig



## Schützenbezirk 15 Waldecker Land



### Schützenkönig 2023

#### Frank Fingerhut

\*1969, Büroangestellter

Verein: TV 1912 Mühlhausen

Hobbys: Spielmannszug, Lesen

Erfolge: Bezirksmeisterschaften  
Sieger Rundenwettkämpfe

Ziele: Hessenmeisterschaft



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Victoria Knöß

\*2009, Schülerin

Verein: TV 1912 Mühlhausen

Hobbys: Schwimmen, Querflöte,  
Jugendfeuerwehr

Erfolge: Hessenmeisterschaft,  
Bezirksschützenkönigin

Ziele: Deutsche Meisterschaft



## Schützenbezirk 16 Bad Wildungen



### Schützenkönig 2023

#### David Langner

\*1983, KFZ-Mechaniker

Verein: SV Wellen 1931

Hobbys: Motorrad fahren

Erfolge: Bezirkskönig

Ziele: Bezirksmeister und  
Landesschützenkönig



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Paula Brokmann

\*2008, Schülerin

Verein: SG 1802 Alt Wildungen

Hobbys: Fahrrad fahren

Erfolge: 2. Platz Bezirksauswahl-  
schießen

Ziele: Hessenmeisterschaft





## Schützenbezirk 17 Franckenberg

### Schützenkönigin 2023

#### Melanie Bopper

\*1981, Bürokauffrau

Verein: SV Orketal 1960

Hobbys: —

Erfolge: Bezirksschützenkönigin 2023

Ziele: erfolgreiche Teilnahme am Landeskönigsschießen



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Danilo-Sandro Schlabach

\*2008, Schüler

Verein: SV Willersdorf 1979

Hobbys: Fußball, Schießsport, Musik

Erfolge: Bezirksjugendschützenkönig

Ziele: persönlich weiter verbessern



## Schützenbezirk 18 Schwalm-Eder

### Schützenkönig 2023

#### David Bögge

\*1997, Verwaltungsfachangestellter

Verein: SV Neumorschen 1928

Hobbys: Freiwillige Feuerwehr

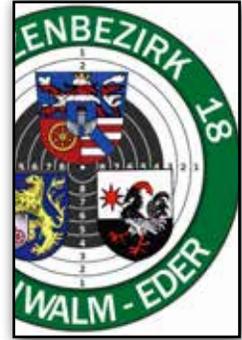
Erfolge: Bezirksschützenkönig 2022 und 2023

Ziele: Landesschützenkönig 2023 werden



### Jugend-Schützenkönig/-in 2022

keine Meldung



## Schützenbezirk 19 Hersfeld

### Schützenkönig 2023

#### Stefan Link

\*1969, Fachlagerist

Verein: SV Niederaula

Hobbys: Lego

Erfolge: 6. Platz DM Sommerbiathlon Staffel

Ziele: DM Auflage LG und KK



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Leonie Götz

\*2006, Schülerin

Verein: SV Stärklos

Hobbys: Turnen, Tanzen

Erfolge: HM: 3. Platz KK-Freigewehr, 1. Platz KK-Sportgewehr und KK 30 Schuss

Ziele: Mit dem LG im Wettkampf 399 oder 400 Ringe schießen



## Schützenbezirk 20 Rotenburg



### Schützenkönigin 2023

#### Janine Brachmann

\*1985, Augenoptikermeisterin

Verein: SV Diana Obersuhl

Hobbys: Wandern, Radfahren

Erfolge: Teilnahme Landeskönigsschießen 2023

Ziele: Landesschützenkönigin werden



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Leonardo Pommer

\*2007, Schüler

Verein: SV Diana Obersuhl

Hobbys: Angeln, PC

Erfolge: HM: 4. Platz Luftpistole

Ziele: Dabei sein ist alles!



## Schützenbezirk 21 Lahn-Dill



### Schützenkönig 2023

#### Stefan Walther

\*1963, Angestellter

Verein: SV Mademühlen

Hobbys: Motorradfahren, Hund

Erfolge: Zweimal Bezirksmeister Sportpistole

Ziele: Noch lange mit der Mannschaft Erfolge erringen.



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Emma Karle

\*2009, Schülerin

Verein: SG Mandeln

Hobbys: Schießen

Erfolge: 1. Platz ISAS Dortmund

Ziele: Medaillen bei LM und DM



## Schützenbezirk 22 Nassau



### Schützenkönig 2023

#### Jörg Frömel

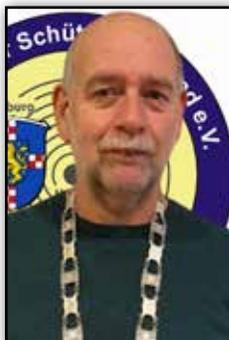
\*1967, Holzfacharbeiter

Verein: TuS Mensfelden

Hobbys: Boot und Garten

Erfolge: Teilnahme Hessische Meisterschaften

Ziele: Teilnahme Deutsche Meisterschaft KK-UHR



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Moritz Hörnig

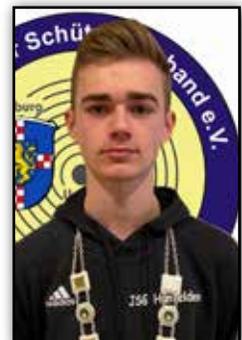
\*2005, Student

Verein: TuS Mensfelden

Hobbys: Fußball

Erfolge: 9. Platz DM 2022

Ziele: Top Ten DM 2023





## Schützenbezirk 23 Biedenkopf

### Schützenkönig/-in 2023

**keine Meldung**

Verein: —

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



### Jugend-Schützenkönigin 2023

**Lilli Marlen Palfi**

\*2005, Ausbildung zur Erzieherin

Verein: SV Quotshausen

Hobbys: Freunde treffen, lesen

Erfolge: Bezirksjugendkönigin

Ziele: weiterhin mit Spaß dabei sein



## Schützenbezirk 24 Marburg

### Schützenkönig 2023

**Tristan Kordes**

\*2002, Sozialassistent / Erzieher

Verein: SV 1952 Albshausen

Hobbys: Freiwillige Feuerwehr

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Teilnahme Deutsche Meisterschaft



### Jugend-Schützenkönig 2023

**Janis Kordes**

\*2009, Schülerin

Verein: SV 1952 Albshausen

Hobbys: Autocross, Feuerwehr

Erfolge: Bezirksmeister LG, Teilnahme HM

Ziele: Teilnahme DM



## Schützenbezirk 25 Vogelsberg

### Schützenkönigin 2023

**Daniela Schäfer**

\*2000, Konstrukteurin

Verein: SV Ober-Breidenbach

Hobbys: Plotten

Erfolge: 2. Platz Bundesjugendkönigsschießen

Ziele: Einfach Spaß beim Schießen haben



### Jugend-Schützenkönigin 2023

**Hannah Dietz**

\*2007, Schülerin

Verein: SV Crainfeld

Hobbys: —

Erfolge: Landesmeisterin KK-Sportgewehr Jugend w

Ziele: Klassenerhalt LG Oberliga Ost; Stabilisierung der pers. Leistung





## Schützenbezirk 26 Mittelhessen

### Schützenkönigin 2023

#### Daniela Schmidt

\*1966, Zweiradmechanikerin

Verein: SV Krofdorf-Gleiberg

Hobbys: Singen; mein Hund Raya

Erfolge: Teilnahme DM

Ziele: wieder an der DM teilnehmen



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Marc Jost

\*2008, Schüler

Verein: SV Merlau

Hobbys: —

Erfolge: Teilnahme Hessenmeisterschaft

Ziele: Teilnahme an der DM



## Schützenbezirk 27 Fulda-Rhön

### Schützenkönig 2023

#### Simon Dahms

\*2000, Orthopädietechniker

Verein: SV Mittelkalbach

Hobbys: Feuerwehr, Familie, Arbeit mit dem Vereinsvorstand

Erfolge: Teilnahme Hessenmeisterschaft

Ziele: Landesschützenkönig '23



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Luisa Stasch

\*2008, Schülerin

Verein: SV Nüsterrasen

Hobbys: Freunde treffen

Erfolge: Hessenmeisterin LG 2x30 2022

Ziele: Schießen in der 1. Bundesliga beim SV Petersberg



## Schützenbezirk 28 Wetterau

### Schützenkönig 2023

#### Ralf Meißner

\*1976, System-/Fach-Administrator

Verein: SV Pohl-Göns

Hobbys: Kino, Open-Air-Kino

Erfolge: 6. Platz DM Freie Pistole

Ziele: Qualifikation für die LM und die DM



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Patrick Vorstandslechner

\*2004, Schüler

Verein: SV Ebergöns

Hobbys: —

Erfolge: Mannschaftsgold KK-Sportgewehr & Einzel Bronze 2023

Ziele: erneut Deutsche Meisterschaft erreichen





## Schützenbezirk 29 Bidingen

### Schützenkönig 2023

#### Jan Müller

\*2001, Mechatroniker-Azubi

Verein: SSV Rainrod

Hobbys: Mountainbike, Kraftsport

Erfolge: Bezirksschützenkönig

Ziele: Landesschützenkönig



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Morris Holzapfel

\*2006, Kochlehrling

Verein: SV Wallernhausen

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



## Schützenbezirk 30 Main-Kinzig

### Schützenkönig 2023

#### Thomas Kilian

\*1965, Berufskraftfahrer

Verein: SGi Herolz

Hobbys: Radfahren, Wandern

Erfolge: Gaumeister 2015

Ziele: Teilnahme Hessenmeisterschaft und evtl Deutsche Meisterschaft



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Mona Muth

\*2008, Schülerin

Verein: SGi Herolz

Hobbys: Bogenschießen

Erfolge: DM 3. Platz LG 3x20 Mannschaft

Ziele: Gute Platzierung bei der DM



## Schützenbezirk 31 Rhein-Main

### Schützenkönigin 2023

#### Anja Nehring

\*1967, Marketing-Berater

Verein: SV Bierstadt

Hobbys: Yoga

Erfolge: Bezirksschützenkönigin

Ziele: 9er Schnitt



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Finnja Welcher

\*2008, Schülerin

Verein: SV Hofheim

Hobbys: Reiten

Erfolge: Hessen-Meisterschaften 2023

Ziele: Hessen-Meisterschaften 2024



## Schützenbezirk 33 Frankfurt am Main



### Schützenkönigin 2023

#### Yvonne Marggraf

\*1990, Informatikerin

Verein: PSV Grün-Weiß Frankfurt

Hobbys: Volleyball, Fahrradfahren

Erfolge: DM 9. Platz Luftpistole

Ziele: Qualifikation zum Finale Luftpistole auf der DM



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Nils Adrian Hermann

\*2010, Schüler

Verein: PSV Grün-Weiß Frankfurt

Hobbys: Basketball

Erfolge: Vereinsmeister & Bezirksmeister '22

Ziele: Hessischer Jugendschützenkönig Platz 1-5



## Schützenbezirk 34 Offenbach



### Schützenkönig 2023

#### Dirk Bauhaus

\*1968, IT-Berater

Verein: SG Langen 1863

Hobbys: Golf

Erfolge: Im Vordergrund steht die Freude am Schießsport

Ziele: Als Vereinsvorstand und Trainer bleibt wenig Zeit für persönliche sportliche Ziele



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Mika Jarik Buckler

\*2003, Lagerist, Student

Verein: SG Neu-Isenburg

Hobbys: Calisthenics, Gaming

Erfolge: Deutscher Vizemeister Blasrohrschießen

Ziele: Landeskönig werden



## Schützenbezirk 35 Hochtaunus



### Schützenkönig 2023

#### Lothar Strobl

\*1957, Rentner

Verein: Cronberger SG v. 1398

Hobbys: Radfahren, Wandern, heimwerken

Erfolge: Mitglied der hessischen Juniorenauswahl

Ziele: So lange wie möglich die LG-Mannschaft des Vereins bei Rundenwettkämpfen unterstützen.



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Michell Klees

\*2007, Schülerin

Verein: SG Seulberg

Hobbys: Reiten, Gerätetauchen

Erfolge: 19. Platz Hessenmeisterschaft, 9. Platz Jahrgangsschießen

Ziele: Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften





## Schützenbezirk 36 Rhein-Main-Modau

### Schützenkönig 2023

#### Karl-Heinz Kopietzki

\*1959, Rentner

Verein: Hubertus Gernsheim

Hobbys: —

Erfolge: Landesmeister Gebrauchsrevolver .357 Mag

Ziele: —



### Jugend-Schützenkönigin 2023

#### Sofia Müller

\*2007, Schülerin

Verein: Tell Schützen Raunheim

Hobbys: Musikhören, Zeichnen

Erfolge: Jugendschützenkönigin 2023

Ziele: Hessenmeisterschaft



## Schützenbezirk 37 Dieburg

### Schützenkönig 2023

#### Thomas Stumpf

\*1975, Angestellter

Verein: SG Hubertus Klein-Zimmern

Hobbys: Segeln, Skifahren

Erfolge: Teilnahme Hessenmeisterschaft

Ziele: Aufstieg Oberliga Süd mit der LG-Mannschaft



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Florian Graulich

\*2008, Schüler

Verein: SV Groß-Zimmern

Hobbys: —

Erfolge: —

Ziele: —



## Schützenbezirk 38 Starkenburg

### Schützenkönigin 2023

#### Katharina Wallisch

\*1993, Planerin Inhouse Logistik

Verein: SG Hüttenfeld

Hobbys: Reiten, Wandern

Erfolge: 11. Platz Landesmeisterschaft

Ziele: Qualifikation DM



### Jugend-Schützenkönig 2023

#### Philip Kissel

\*2005, Schüler

Verein: SV Hubertus Lampertheim

Hobbys: Schrauben, Autos, Motorräder

Erfolge: Teilnahme DM 2021 & 2022

Ziele: Qualifikation DM



## Drei Veranstaltungen in einem Informationsveranstaltung, Königsschießen und Jahresempfang



Ein Blick ins Teilnehmerfeld des Landesjugendkönigsschießens. (Foto: Lutz Berger)

Es war einiges los im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt-Schwanheim. Gleich drei Veranstaltungen fanden dort am Samstag, den 20. Januar 2024 statt. Die Bezirksschützenmeister und die Referenten des Verbandes trafen sich zu einer Informationsveranstaltung. Das traditionelle Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen wurde ausgetragen. Und für den späteren Nachmittag hatte das Präsidium zu einem Jahresempfang eingeladen.

Bereits am Vormittag hatte sich Präsidium und Geschäftsführung mit den Bezirksschützenmeistern und den Referenten im großen Sitzungsraum des Leistungszentrums getroffen, um unter anderem den 73. Hessischen Schützentag in Twistetal vorzubereiten. Dabei berichtete das Präsidium auch über die aktuelle Verbandssituation.

Vizepräsident Markus Weber stellte die geplante Satzungsänderung vor. Die Anpassung war auch deshalb nötig geworden, um das Regelwerk an geänderte rechtliche Rahmenbedingungen anzupassen. Die Bezirksschützenmeister werden den Entwurf nun in ihren Bezirken vorstellen. Auf dem Landesschützentag werden die Delegierten dann da-



Der neu ernannte hessische Justizminister Christian Heinz (links) zusammen mit HSV-Vizepräsident Thomas Scholl, HSV-Präsidentin Tanja Frank und Juliane Kuhlmann, der Präsidentin des Landessportbundes Hessen. (Foto: Lutz Berger)

rüber beraten und abstimmen.

Geschäftsführer René Ullrich stellte die Planungen zu Umbau und Sanierung des Landesleistungszentrums vor. Aktuell werden allerdings noch mehrere Planungsvarianten in Zusammenarbeit mit einem Architekten geprüft. Entsprechend gibt es noch keine konkreten Details, die zu berichten wären.

Zum Abschluss der Sitzung der Bezirksschützenmeister hatte der Vorstand noch zwei Experten für Impuls-

vorträge eingeladen. Zunächst referierte Ursula Schülzgen über Fragen des Versicherungsschutzes für die Schützenvereine. Ursula Schülzgen ist die Büroleiterin des ARAG-Versicherungsbüros beim Landessportbund Hessen und damit Expertin für die Versicherung von Sportvereinen. Sie berichtete darüber, was der Rahmenversicherungsvertrag des Landessportbundes Hessen abgedeckt und welchen Schutz er den Vereinen und ihren Mitgliedern bietet. Über diesen Rahmenvertrag sind alle Mitgliedsvereine des Hessischen Schützenverbandes abgesichert. Außerdem stellte sie Möglichkeiten vor, wie sich die Vereine zusätzlich absichern können.

Zuletzt sprach Swen Eigenbrodt, der Leiter des Referats „Prävention“ im Hessischen Innenministerium. In seinen Arbeitsbereich gehört auch das Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus, mit dem der Hessische Schützenverband bereits seit einiger Zeit zusammenarbeitet. Er zeichnete ein Bild der extremistischen Bedrohung in Hessen und zeigte Wege auf, wie die Vereine mit dieser Situation umgehen können.

Am frühen Nachmittag startete dann das traditionelle Landeskönigs- und Landesjugendkönigsschießen. Bislang hatte der Verband diese Veranstaltung im Rahmen des Hessischen Schützentages durchgeführt. Die Meldungen zum Bundeskönigsschießen des Deutschen Schützenbundes hatten es jedoch notwendig gemacht, diesen Wettbewerb früher auszutragen. Entsprechend hatten sich Präsidium und Geschäftsführung entschieden, den Wettkampf ab diesem Jahr bereits im Januar im Frankfurter Leistungszentrum auszutragen.

Die 27 Schützenbezirke hatten zuvor in eigenen Wettbewerben ihre Vertreter beim Landeskönigsschießen gekürt. Am Samstag traten dann 25 Erwachsene und 26 Jugendliche in der großen Halle des Leistungszentrums an, um ihre Könige oder Königinnen zu ermitteln. Der Bezirksjugendschützenkönig des Schützenbezirks 12 Witzhausen, Laurens Jeppe vom SV Hundelshausen, war dabei mit 12 Jahren der jüngs-

te Teilnehmer. Der älteste Starter war mit 66 Jahren Lothar Strobl von der Cronberger SG im Schützenbezirk 35 Hochtaunus.

Alle Teilnehmer gaben mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole jeweils 20 Schuss ab. In die Wertung ging aber nur der jeweils nach der Teiler-Wertung beste Schuss ein – also der Schuss, der sich am dichtesten an der Scheibenmitte befand.

Die neuen Landesschützenkönige beziehungsweise Landesschützenköniginnen bei den Jugendlichen und den Erwachsenen sind nun also ermittelt. Das Ergebnis wurde allerdings noch nicht verkündet und die Schützinnen und Schützen haben allenfalls eine Ahnung, wie sie abgeschnitten haben. Die Proklamation der neuen Landesschützenkönigin und des Landesjugendschützenkönigs (diese Bezeichnungen sind generisch zu verstehen und geben ausdrücklich keinen Hinweis auf das Geschlecht der Top-Platzierten) findet erst im Rahmen des Landesschützenballs auf dem 73. Hessischen Schützentag Anfang April in Twistetal statt.

Den Abschluss des Tages bildete dann der Jahresempfang des Hessischen Schützenverbandes. Eingeladen waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Im Zentrum standen allerdings die Sportler. Das Präsidium hatte rund 25 hessische Schützinnen und Schützen eingeladen, die 2022 und 2023 an Welt- oder Europameisterschaften teilgenommen hatten. 14 Athletinnen und Athleten waren der Einladung gefolgt und wurden im Rahmen des Empfangs vom Sportleiter Otmar Martin und Präsidentin Tanja Frank geehrt.

Unter den Geehrten waren neben dem Gewehrshützen Max Ohlenburger, die Pistolenschützen Svenja Berge, Oliver Geis und Florian Peter. Außerdem wurden Vorderladerschützen Reiner Holla, Kiara Baumhagl und Günter Kunz sowie aus der Disziplin Laufende Scheibe Kris Großheim und Daniela Vogelbacher geehrt. Ausgezeichnet wurden außerdem der Armbrustschütze Bernhard Krepis sowie die



*Einen neuen Sport entdeckt. HSV-Mitarbeiter Lennart Lauber, HSV-Präsidentin Tanja Frank und HSV-Mitarbeiterin Viktoria Anders testen den Blasrohrsport. (Foto: Lutz Berger)*

Bogenschützen Michael Stumpf, Christina Brähler, Thomas Bockhorn, Jürgen Lippek und Arnold Fawier.

Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, gratulierte den Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Leistungen und dankte ihnen dafür, dass sie durch ihren Einsatz die hessischen Schützenfamilie und den Verband international repräsentieren.

Zuvor hatten mehrere Ehrengäste die Anwesenden begrüßt. Der erst zwei Tage vor der Veranstaltung ernannte hessische Justizminister Christian Heinz überbrachte in Vertretung von Ministerpräsident Boris Rhein die Grüße der neuen hessischen Landesregierung.

Außerdem richteten Juliane Kuhlmann, die Präsidentin des Landessportbundes Hessen, der Frankfurter Stadtrat Stephan Siegler, DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels und der stellvertretende bayerische Landesschützenmeister Stefan Fersch das Wort an die Anwesenden.

Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes zeigte sich nach der Veranstaltung sehr zufrieden. Man habe gute Gespräche geführt und bereits bestehende Kontakte weiter vertieft. Die Bedeutung eines regelmäßigen Austauschs mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft und die Pflege entsprechender Verbindungen könne man nicht hoch genug einschätzen.



*Vierzehn hessische Sportlerinnen und Sportler, die in den vergangenen beiden Jahren an Welt- und Europameisterschaften teilgenommen haben, wurden im Rahmen des Jahresempfangs des Hessischen Schützenverbandes geehrt. (Foto: Lutz Berger)*

# Sportler des Jahres 2023

## Vorstellung der Nominierten

Die Verkündung der Sportler des Jahres gehört traditionell zum Hessischen Schützenfest. Dabei werden auch in diesem Jahr herausragende Athletinnen und Athleten ausgezeichnet, die sich mit besonderen Leistungen hervorgetan haben.

Für das Sportjahr 2023 wird die Auszeichnung in fünf Kategorien vergeben. Neben den Preisen für die Sportlerin und den Sportler des Jahres werden auch männliche und weibliche Nachwuchssportler sowie der bzw. die Para-Sportler/in des Jahres ausgezeichnet.

Nach Abschluss des Sportjahrs traf sich am 26. November 2023 die 18-köpfige Jury in einem Online-Meeting, um über die Preisträger zu beraten und die Sieger zu bestimmen.

Im Verlauf des Treffens nominierten die Juroren mögliche Kandidaten. Im Anschluss verteilten sie ein bis zehn Punkte an die Kandidaten. Diese Punkte wurden jeweils addiert. Die Person mit den meisten Punkten wurde zum Sportler bzw. Sportlerin des Jahres erklärt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird selbstverständlich erst im Rahmen des Schützenballs auf dem Hessischen Schützenfest in Twistetal-Berndorf bekannt gegeben. An dieser Stelle präsentieren wir schon einmal die Top-5 aus jeder Kategorie. Auf den folgenden Seiten sind die Sportler jeder Kategorie in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Die Reihenfolge der Auflistung sagt nichts über die tatsächliche Platzierung innerhalb der Kategorie aus.

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden Schützinnen und Schützen als Sportler des Jahres ausgezeichnet:

### **Sportler des Jahres**

2022: Walter Massing  
2021: Christian Reitz  
2019: Christian Reitz  
2018: Julian Justus  
2017: Christian Reitz  
2016: Henri Junghänel  
2015: Oliver Geis

### **Sportlerin des Jahres**

2022: Doreen Vennekamp  
2021: Doreen Vennekamp  
2019: Doreen Vennekamp  
2018: Jaqueline Orth  
2017: Laura Nold  
2016: Natascha Hiltrop  
2015: Natascha Hiltrop

### **Nachwuchssportler/-in**

2022: Phil Lüttmerding / Lea Ruppel  
2021: Phil Lüttmerding  
2019: Johanna Tripp  
2018: Luc Dingerdissen  
2017: Lilith-Sophie Grupe  
2016: Lukas Fischer  
2015: Jana Heck

### **Para-Sportler/-in**

2022: Natascha Hiltrop  
2021: Natascha Hiltrop



## Sportler des Jahres



### Kris Großheim

In der Disziplin „Laufende Scheibe“ muss man mit Kris Großheim sowohl national als auch international rechnen. Das bewies der Schwanheimer in diesem Jahr mit einer erfolgreichen Teilnahme bei den Weltmeisterschaften in Baku. Dort sicherte er sich die Silbermedaille im 10-Meter-Wettbewerb und die Bronzemedaille im 10-Meter-Mix.

### Bernhard Kreps

Bernhard Kreps ist ein Urgestein mit der Armbrust. Seit über 30 Jahren tritt er mit der Feldarmbrust für Ober-Roden an. Bei den Weltmeisterschaften im ungarischen Dunavarsány konnte sich der 66-Jährige seinen insgesamt fünften Weltmeistertitel sichern.



### Florian Peter

Florian Peter ist der neue Star bei den Pistolenschützen. Bei den Hessischen Meisterschaften sammelte er eine Goldmedaille nach der anderen. Bei der Weltmeisterschaft in Baku kamen Bronzemedailles mit der Schnellfeuerpistole und der Zentralfeuerpistole dazu. Für einen goldenen Abschluss sorgte er dann beim Weltcupfinale in Doha, wo er mit der Schnellfeuerpistole die Goldmedaille gewann.

### Christian Reitz

Christian Reitz stellt seine Klasse als Pistolenschütze seit Jahren immer wieder unter Beweis. 2023 gewann er bei der Weltmeisterschaft in Baku mit der Zentralfeuerpistole die Goldmedaille. Beim Weltcupfinale in Doha verpasste er das Finale der besten Sechs knapp mit nur einem Treffer Rückstand.



### Dennis Welsch

Bei den Gewehr-Disziplinen führt an Dennis Welsch kein Weg vorbei. Der 28-Jährige vertritt die hessischen und deutschen Farben im DSB-Kader. Nach sehr erfolgreichen Hessischen Landesmeisterschaften sicherte er sich 2023 die Deutsche Meisterschaft in der Disziplin KK 3x20. Außerdem sicherte er sich bei den Deutschen Meisterschaften Silbermedaillen mit dem Luftgewehr und im Wettbewerb KK 3x40.

## Sportlerin des Jahres



### Svenja Berge

Svenja Berge ist die amtierende Hessenmeisterin mit der Luftpistole und schon einige Zeit Mitglied im Pistolen-Bundeskader des Deutschen Schützenbundes. Bei der Weltmeisterschaft in Baku erreichte sie zusammen mit Michael Schwald einen hervorragenden 8. Platz im Luftpistolen Mixed Team-Wettbewerb.

### Patricia Seipel

Im 100-Meter-Wettkampf mit dem Kleinkalibergewehr sicherte sich Patricia Seipel die Goldmedaille in der Wettkampfklasse Damen II bei den Deutschen Meisterschaften 2023 in München. Eine Leistung, die umso höher zu bewerten ist, wenn man bedenkt, dass die Schützin aus Bruchköbel zum Zeitpunkt des Wettkampfs im fünften Monat schwanger war.



### Kirstin Steinert

Über gleich zwei Goldmedaillen konnte sich Kirstin Steinert bei den Deutschen Meisterschaften 2023 in München freuen. Die Sulzbacherin gewann mit der Sportpistole den Meistertitel bei den Damen III. Außerdem verteidigte sie mit der Luftpistole ihren Meistertitel bei den Damen IV.

### Doreen Vennekamp

Für Doreen Vennekamp begann das Jahr mit dem Sieg mit der Sportpistole beim Weltcup im indischen Bhopal, bei dem sie mit 594 Ringen den Weltrekord einstellte. Am Ende des Jahres gewann sie in Baku auch den Weltmeistertitel in dieser Disziplin. Nebenbei stellte sie mit 40 Treffern im Finale einen weiteren Weltrekord ein.



### Daniela Vogelbacher

Daniela Vogelbacher ist eine der besten Schützinnen in der Disziplin "Laufende Scheibe" in Deutschland. Nicht umsonst hat die Schwanheimerin die deutschen Farben schon mehrfach auf Europa- und Weltmeisterschaften vertreten. Bei den Weltmeisterschaften in Baku erreichte sie einen hervorragenden 7. Platz im 10-Meter-Mix- und den 8. Platz im 10-Meter-Wettbewerb.

## Nachwuchssportlerin des Jahres



### Ann-Kathrin Bahrmann

Gleich zwei Hessenmeister-Titel konnte Ann-Kathrin Bahrmann im vergangenen Jahr erringen. Im Landesleistungszentrum in Frankfurt verwies sie die Konkurrenz sowohl mit der Luftpistole als auch mit der Sportpistole auf die Plätze. Bei den Deutschen Meisterschaften in München konnte sich die Juniorin mit der Luftpistole auch den Titel der Deutschen Meisterin sichern.

### Katrin Grabowski

Zweimal optimale 400 Ringe erreichte Katrin Grabowski 2023 in der Bundesliga, wo sie für Wieckenberg schießt. Die Juniorin gewann außerdem Hessenmeister-Titel in den Disziplinen Luftgewehr, KK 30 Schuss auf 50 Meter und KK 3x40 auf 50 Meter. Katrin Grabowski ist Mitglied des DSB-Nachwuchskaders.



### Annabella Hettmer

Annabella Hettmer gehört zu den Nachwuchstalenten bei den Flinten-Schützen. Die Schülerin aus Wiesbaden konnte sich bei den Deutschen Meisterschaften in München im Skeet den Titel der Meisterin bei den Juniorinnen sichern. Und auch im Skeet-Mannschaftswettbewerb war sie am Gewinn der Goldmedaille beteiligt – hier allerdings in der Wettkampfklasse der Damen. Annabella Hettmer ist Mitglied im DSB-Nachwuchskader.

### Katharina Mentzel

Den Titel der Hessischen und der Deutschen Meisterin in der Disziplin KK 100 Meter konnte sich Katharina Mentzel in der Saison 2023 sichern. Außerdem steht bei der Juniorin aus Idstein eine Silbermedaille bei den Deutschen Meisterschaften in der Disziplin KK 30 Schuss, sowie eine Einzel- und eine Mannschafts-Goldmedaille bei den Hessischen Meisterschaften mit dem Luftgewehr auf der Erfolgsliste. Katharina Mentzel ist Mitglied des DSB-Nachwuchskaders.



### Regine Tempelfeld

Regine Tempelfeld gehört zu den herausragenden Nachwuchsathleten im Sommerbiathlon. Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte sie bei der weiblichen Jugend im Massenstart mit dem Luftgewehr einen hervorragenden zweiten Platz. Und auch im Staffelwettbewerb konnte die Laubacherin eine Silbermedaille für Hessen erringen.

## Nachwuchssportler des Jahres



### Gianluca De Silvio

Gianluca De Silvio ist eines der großen Nachwuchstalente mit dem Compoundbogen. Im Jahr 2023 gewann der Laufdorfer Schüler nicht nur den Titel des Hessenmeisters, sondern auch eine Silbermedaille bei den Deutschen Hallenmeisterschaften. Bei den Deutschen Meisterschaften im Freien in Wiesbaden fügte er seiner Sammlung noch eine Bronzemedaille hinzu.

### Lukasz Gorka

Mit der Luftpistole ist Lukasz Gorka eine feste Größe und gehört dem Nachwuchskader des Deutschen Schützenbundes an. Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte der Wiesbadener mit der Luftpistole einen dritten Platz. Außerdem qualifizierte er sich für die Europameisterschaften in Tallinn und kam dort mit der Mannschaft auf Platz 5.



### Phil Lüttmerding

Phil Lüttmerding ist aktuell der erfolgreichste hessische Nachwuchsbogenschütze. Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften sicherte er sich 2023 mit dem Recurvebogen den Meistertitel in der Jugendklasse. Bei Youth Cup im slowenischen Catez gewann er außerdem eine Silbermedaille im Einzel und eine Bronzemedaille mit dem Team. Bei der Europameisterschaft in Lilleshall erreichte er einen guten sechsten Platz.

### Mika Peter

Mit insgesamt sieben Medaillen im Einzel und mit der Mannschaft gehört Mika Peter zu den erfolgreichsten hessischen Athleten bei den Deutschen Meisterschaften 2023 in München. Im 3x40-Schuss-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr sicherte er sich den Meistertitel und sammelte zusätzlich zwei Silber- und vier Bronzemedailles.



### Paul Leonard Piesche

Für eine große Überraschung sowohl bei den Hessischen als auch bei den Deutschen Meisterschaften sorgte Paul Leonard Piesche. Der Schüler von der SG Kirberg wurde in seiner Altersklasse Hessenmeister sowohl im normalen Luftpistolen-Wettbewerb als auch in den Standard- und Mehrkampf-Wettkämpfen. Bei den Deutschen Meisterschaften gewann er die Goldmedaille im Standard-Wettbewerb und steigerte dabei sein Ergebnis von den Hessenmeisterschaften um sagenhafte 10 Ringe.

## Para-Sportler/in des Jahres



### Bernd Becker

Eine Silbermedaille im Auflagewettbewerb mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter und eine Bronzemedaille im Liegendanschlag mit dem KK-Gewehr konnte Bernd Becker bei den Deutschen Meisterschaften 2023 gewinnen. Außerdem sicherte er sich gleich drei Meistertitel auf Landesebene.

### Martina Frömel

Hessische Meisterin 2023 mit dem Luftgewehr kann sich Martina Frömel nennen. Außerdem gab es für die Schützin aus Mensfelden bei den Landesmeisterschaften eine Silbermedaille im 40-Schuss Liegend-Wettbewerb mit dem Luftgewehr und eine Bronzemedaille im KK-Wettkampf auf 100 Meter.



### Natascha Hiltrop

Den Quotenplatz für die Paralympics 2024 hat sich Natascha Hiltrop schon gesichert. In der vergangenen Saison konnte die Ausnahmeathletin bei den Weltmeisterschaften in Lima ihrer Medaillensammlung gleich vier Trophäen hinzufügen. Neben zwei Silbermedaillen und einer Einzel-Bronzemedaille im Dreistellungskampf mit dem KK-Gewehr nahm sie auch die Goldmedaille im Liegendanschlag auf 50 Meter mit der Mixed-Mannschaft mit nach Hause.

### Manuela Schmermund

Deutsche Meisterin mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter, Vizemeisterin mit dem Luftgewehr und eine Bronzemedaille im 3x40-Wettkampf mit dem KK-Gewehr – das ist die Ausbeute von Manuela Schmermund bei den Deutschen Meisterschaften 2023. Außerdem konnte sich die fünffache Paralympics-Teilnehmerin drei Goldmedaillen bei den Hessischen Meisterschaften sichern.



### Stefan Schmidt

Gleich zwei Goldmedaillen gingen bei den Hessischen Meisterschaften an Stefan Schmidt. Mit der Luftpistole konnte der Wiesbadener seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Die zweite Meisterschaft gewann er im Wettbewerb mit der Freien Pistole.

## Wegweiser für den Verband

### Abschließender Leitbild-Workshop des Hessischen Schützenverbandes



Zu Beginn des Leitbildworkshops versammelten sich die Teilnehmer im Tagungsraum des Landesleistungszentrums.  
(Foto: Lutz Berger)

Bereits seit Juni 2022 arbeiten Vertreter des Hessischen Schützenverbandes an einem Leitbild für den Verband. Diese trafen sich im vergangenen halben Jahr in wechselnden Besetzungen, um ein Leitbild zu formulieren. Dieses soll als eine Art Wegweiser im Umgang mit den gesellschaftlichen Herausforderungen dienen, mit denen sich der Verband in der letzten Zeit auseinandersetzen musste.

Um dem Präsidium und den regionalen Vertretern des Verbandes Orientierung und Handlungssicherheit zu bieten, sollen in dem Leitbild die gemeinsamen Werte, die Ziele und das Selbstverständnis der hessischen Schützenfamilie dargestellt werden. Zu den hauptsächlich online abgehaltenen Treffen waren nicht nur die Vertreter des Verbandes und der Schützenbezirke eingeladen. Alle Mitglieder der hessischen Schützenvereine hatten die Möglichkeit, sich an dem Prozess zu beteiligen.



Trotz intensiver Arbeit hatten die Teilnehmer auch eine Menge Spaß. (Foto: Lutz Berger)

Am Samstag, den 27. Januar fand der abschließende Workshop des Leitbild-Projektes statt. Rund 20 Vertreter von Vereinen, Bezirken und aus dem Verband trafen sich im Landesleistungszentrum in Frankfurt, um die endgültigen Inhalte des Leitbildes festzulegen. Unter den Teilnehmern waren neben mehreren Vereinsvertretern und Bezirksschützenmeistern auch Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes und Jugendleiter Stefan Rinke als Repräsentant der Schützenjugend.

Moderiert wurde die Veranstaltung von vier Mitarbeitern der Sportjugend Hessen unter der Leitung von Angelika Ribler und Nico Mikulic, die auch schon seit mehreren Jahren das Projekt „DemoS! Sport stärkt Demokratie“ im Hessischen Schützenverband begleiten.

Nach einer Begrüßung durch HSV-Präsidentin Tanja Frank erklärte Nico Mikulic in einer einführenden Präsentation noch einmal die Bedeutung eines klaren Leitbildes für den Hessischen Schützenverband. Die Teilnehmer erhielten dabei einen umfassenden Überblick über die grundlegenden Elemente eines Leitbildes und deren Auswirkungen auf die Verbandskultur.

Zusätzlich präsentierte er die Ergebnisse einer Befragung, die im Vorfeld des Workshops unter Politikern und Sportfunktionären ohne direkte Verbindung zum HSV, und mit dem Ziel einer externen Einschätzung zum Leitbildprozess, durchgeführt worden war. Diese wiesen besonders auf zwei Punkte hin. Zum einen sollte der HSV in seiner Außendarstellung auf den besonders verantwortungsvollen Umgang mit den Sportgeräten im Schützenwesen hinweisen. Auch eine Abgrenzung von Personen, die ein anderes Verhältnis

zu Schusswaffen haben, als die Sportschützen, sollte angestrebt werden. Zum anderen empfahlen sie dem Verband eine klare Abgrenzung von allen extremistischen Bewegungen. So könne der Verband klarstellen, dass er in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt ist und fest auf dem Boden des Grundgesetzes steht.

Nach dieser Einleitung arbeiteten die Teilnehmer in Kleingruppen weiter. Dabei entwickelten sie zu den folgenden sieben Themenbereichen nach und nach ein immer schärferes Bild des verbandseigenen Selbstverständnisses: zur Identität des Verbandes, zu seinen Werten, Ressourcen und Fähigkeiten, Zielgruppen und Zielen sowie zu einer Definition für gelungene Verbandsarbeit. Hierbei wurde besonders auf die Einbeziehung der individuellen Perspektiven der Teilnehmer geachtet, um ein möglichst vielfältiges und repräsentatives Leitbild zu schaffen.

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit wurden danach in immer größer werdenden Gruppen zusammengetragen, diskutiert und weiter verfeinert. Am Ende trafen sich alle Teilnehmer im Plenum, um aus den bisher gesammelten Antworten die endgültigen Inhalte für das Leitbild zu destillieren und eine erste Formulierungsgrundlage zu schaffen. Das vierköpfige Moderatorenteam der Sportjugend Hessen sorgten dabei für eine offene und unterstützende Atmosphäre, die den kreativen Austausch förderte. Durch gezielte Diskussionen und Feedbackrunden wurde sichergestellt, dass alle Stimmen gehört wurden und die erarbeiteten Leitbild-Elemente den Konsens der Gruppe widerspiegeln.

Auf dieser Grundlage erarbeitet nun ein kleineres Team die endgültige Formulierung des Leitbildes. In dieser Phase werden allerdings keine inhaltlichen, sondern nur noch redaktionelle Änderungen vorgenommen, die für eine gute Lesbarkeit und Verständlichkeit des Leitbildtextes sorgen sollen.

„Unser Leitbild-Workshop war äußerst erfolgreich und erzielte eine hohe Zufriedenheit bei den Teilnehmern“, freute sich HSV-Präsidentin Tanja Frank im Anschluss an die Veranstaltung. Weiter sagte sie: „Die Teilnehmer wurden aktiv in den Prozess der Leitbildentwicklung eingebunden. So konnten die individuellen Perspektiven aller Teilnehmer wertgeschätzt werden, um ein möglichst vielfältiges und repräsentatives Leitbild zu schaffen.“



Das Moderatorenteam und die Präsidentin: (v.l.) Sarah Tabatabai, Nico Mikulic, HSV-Präsidentin Tanja Frank, Angelika Ribler und Marie-Theres Hellenkamp. (Foto: Marie Brohm)

Auch die übrigen Teilnehmer zeigten sich zufrieden mit dem erzielten Ergebnis. Dabei fanden nicht nur die erarbeiteten Inhalte die volle Zustimmung. Ausdrücklich gelobt wurde auch der Entwicklungsprozess, der die Teamarbeit und die kreativen Fähigkeiten aller gestärkt hat.

Der Text des Leitbildes des Hessischen Schützenverbandes wird nun von einem Redaktionsteam in seine endgültige Form gebracht und dann den hessischen Schützinnen und Schützen präsentiert. Auf dem 73. Hessischen Schützentag in Twistetal wird das Leitbild dann dem Gesamtvorstand und der Delegiertenversammlung vorgestellt. Im Anschluss soll das Leitbild dann als Grundlage für die Arbeit des Verbandes Anwendung finden. Dabei wird es auf seine Alltags-tauglichkeit geprüft und kann bei Bedarf weiter verfeinert und angepasst werden.



Umfangreiches Informationsmaterial wurde im Rahmen des Workshops verwendet. (Foto: Lutz Berger)

# Blasrohrshop des Hessischen Schützenverbandes im



[www.wsv1850.shop](http://www.wsv1850.shop)

**Blasrohrset 10mm  
für 49,99€**  
optimal für den Einstieg in den  
Blasrohr-Sport geeignet



enthält komplette Grundausrüstung:

1x Blasrohr Aluminium Ø10 x 1250mm in rot  
(pulverbeschichtet)

10x Nadelpfeile Konus Ø10 mm inkl. Schleifmittel (Farbe  
nach Zufallsprinzip)

1x Reinigungsset (Universal-Reinigungsschnur +  
Wollwischer Ø 10mm zur schnellen und effektiven Reinigung  
des Blasrohrs)

2x DSB Blasrohrscheiben (6-Spot)



## Mit dem HSV immer gut informiert!

Mit dem kostenlosen HSV-Newsletter bist Du immer auf dem Laufenden, was in der hessischen Schützenszene los ist. Wir informieren Dich alle 14 Tage über alle wichtigen Ereignisse, Wettbewerbe und Ergebnisse! Melde Dich jetzt für unseren HSV-Newsletter an und erhalte regelmäßig alle wichtigen Informationen direkt in Dein Postfach.

Anmeldung unter:  
<https://www.hessischer-schuetzenverband.de/service/newsletter>





Am 24. Januar 2024 verstarb im Alter von 79 Jahren unser Ehrenmitglied

## Herr Hans Bernhardt

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von einem engagierten Sportschützen und einem geliebten Menschen, der sich mit viel Engagement und Freude dem Sportschießen gewidmet hat. Wir werden Hans Bernhardt ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Bernhardt war seit 1961 Mitglied der hessischen Schützenfamilie. Viele Jahre engagierte er sich ehrenamtlich in seinem Heimatverein, dem Schützenverein Diana Münchhausen, dem er von 1965 bis 2009 als erster Vorsitzender vorstand. Im ehemaligen Kreis Dillenburg engagierte er sich zudem von 1987 bis 2009 als Kreisschützenmeister.

Für sein Engagement wurde er vielfach ausgezeichnet. Bereits 1988 erhielt er das Große Hessische Ehrenzeichen in Gold. 2002 zeichnete ihn der Landessportbund Hessen mit der Ehrennadel in Gold aus und 2005 verlieh ihm der Deutsche Schützenbund das Ehrenkreuz in Gold. 2009 wurde er auf dem 58. Hessischen Schützentag in Rotenburg an der Fulda zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes spricht den Angehörigen sein herzliches Beileid aus und wünscht ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Mit stillem Gruß  
Tanja Frank  
Präsidentin

## Aktualisierung der Kontaktdaten

Gerne möchten wir mit unseren Mitgliedsvereinen regelmäßig in Kontakt bleiben. Dies geschieht üblicherweise über den ersten Vorsitzenden des Vereins. Wir möchten Sie deshalb bitten, regelmäßig den Namen und die Kontaktdaten des ersten Vorsitzenden sowie die Vereinsanschrift in der Mitgliederdatenbank zu prüfen und gegebenenfalls zu aktualisieren.

Die Eintragung zur ehrenamtlichen Tätigkeit als erster Vorsitzender wird übrigens auch bei der Beantragung von Ehrungen überprüft. Es ist also doppelt wichtig, die Daten aktuell zu halten.

Bei Fragen zur Mitgliederverwaltung steht Ihnen in der Geschäftsstelle die zuständige Sachbearbeiterin Victoria Anders (069 935 222 22, anders@hess-schuetzen.de) zur Verfügung.

## Hohe Ehrung für hessische Schützen

### Doreen Vennekamp und Otmar Martin mit Sportplakette ausgezeichnet

Ende November wurden die Sportschützin Doreen Vennekamp und Otmar Martin, der Sportleiter des Hessischen Schützenverbandes, bei einer Feierstunde in Darmstadt mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet.

Doreen Vennekamp erhielt die Sportplakette für ihre über Jahre herausragenden Leistungen. Diese hat sie zuletzt wieder mit dem Sieg mit der Sportpistole bei den Weltmeisterschaften in Baku unter Beweis gestellt.

Otmar Martin erhielt die Sportplakette für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Sport. So ist er seit 2011 als Landessportleiter im Hessischen Schützenverband und seit 2013 als Bundessportleiter im Deutschen Schützenverband tätig.

Die Sportplakette ist die höchste sportliche Auszeichnung des Landes Hessen und wird jährlich an maximal zwanzig Personen verliehen. Sie geht an bis zu zehn Sportlerinnen und Sportler, die nach internationalen und nationalen Maßstäben sportliche Höchstleistungen erzielt haben und durch ihre sportliche Haltung Vorbild sind, an bis zu fünf Personen, die als Trainerin oder Trainer herausragende Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene erzielt haben und durch ihre sportliche Haltung Vorbild sind, sowie an bis zu fünf Personen, die sich in langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in Vereinen und Verbänden insbesondere um die Jugend- oder Breitenarbeit im Sport besonders verdient gemacht haben.



Doreen Vennekamp und Otmar Martin wurden mit der hessischen Sportplakette, der höchsten hessischen Auszeichnung für Sportler geehrt. (Foto: Thomas Stumpf)

## Weichenstellung

### DOSB-Mitgliederversammlung in Frankfurt

Am Samstag, den 2. Dezember 2023 fand in Frankfurt am Main die 20. Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) statt. Als Teil der Delegation des Deutschen Schützenbundes nahm auch Tanja Frank, die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes, an der Veranstaltung teil.

Die Mitgliederversammlung des DOSB ist das höchste beschlussfassende Organ des Dachverbands des deutschen Sports. Der Versammlung gehören vor allem die Delegierten der Mitgliedsorganisationen an, zu denen auch der Deutsche Schützenbund zählt.

Im Rahmen der Veranstaltung verabschiedeten die Delegierten unter anderem die „Frankfurter Erklärung“ zu einer möglichen Olympiabewerbung Deutschlands. Außerdem wurden eine Beitragsanpassung, eine Quotenregelung für die Mitgliederversammlung und der Zukunftsplan „Safe Sport“ verabschiedet.



Tanja Frank (Mitte), die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes zusammen mit DOSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels (links) und DOSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp bei der Mitgliederversammlung des DOSB. (Foto: Andreas Friedrich)

## Zum zweiten Mal mehr Mitglieder Hessischer Schützenverband legt erneut zu

Zwei Jahre in Folge konnte der Hessische Schützenverband e.V. (HSV) ein Mitgliederwachstum verzeichnen. Die hessischen Schützenvereine konnten sich über mehr als 1.000 neue Mitglieder freuen.

Nach zehn Jahren der Stagnation konnte der HSV bereits 2022 ein kleines Plus bei den Mitgliedern feiern. 2023 stieg die Mitgliederzahl in den Hessischen Schützenvereinen erneut. Diesmal betrug die Steigerung 1,22 %. Die Zahl der im Verband gemeldeten Schützen stieg damit auf über 94.600.

„Wir sind eindeutig auf dem richtigen Weg. Unsere Jugendarbeit, die Nachwuchsförderung und auch unsere Weiterbildungsangebote für die Vereine zeigen hier eindeutig Wirkung“, freut sich der René Ullrich, der Geschäftsführer des HSV.

Mit dem erneuten Zuwachs konnten der HSV den positiven Trend bei den Mitgliederzahlen aus dem vorangegangenen Jahr bestätigen. Der Verband festigt damit seine Position unter den fünf mitgliederstärksten Verbänden im Landessportbund Hessen.

Bei der Anzahl der Mitgliedsvereine setzt sich der Konsolidierungsprozess fort, der bereits im vergangenen Jahr zu beobachten war. Die Anzahl der Vereine verringerte sich um zehn auf 1.017. Hier verschwinden vor allem kleinere Vereine mit wenigen Mitgliedern, die alleine nicht mehr überlebensfähig gewesen wären. Die Mitglieder schließen sich dann größeren Vereinen aus der Nachbarschaft an.



Um den positiven Trend weiter zu unterstützen, hat der HSV zuletzt verstärkt auch in die Ausbildung neuer Trainer investiert. In einer besonderen Initiative sind dabei langjährige Mitglieder des Landes- und Bundeskaders in die Trainerausbildung gestartet. So werden diese erfahrenen Leistungssportler befähigt, ihr Wissen an junge Sportschützen weiterzugeben.

## Sechs Hessen im Kader Qualifikation zur Druckluft-Europameisterschaft in Győr/Ungarn

Vom 24. Februar bis 3. März 2024 findet im ungarischen Győr die Druckluft-Europameisterschaft statt. Im deutschen Team werden auch sechs hessische Athleten vertreten sein. Dabei geht es nicht nur um Medaillen, sondern auch um Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

Im Luftpistolen-Wettbewerb werden bei den Damen natürlich die beiden hessischen Vorzeige-Athletinnen Svenja Berge (SV Verna Allendorf) und Doreen Vennekamp (SV Hubertus Hüttengesäß) antreten. Bei den Luftpistolen-Junioren wird Lukasz Gorka (Wiesbadener SG) um Medaillen kämpfen. Und bei den Juniorinnen geht Franziska Thürmer aus Witzenhausen an den Start. Sie schießt allerdings für den niedersächsischen SV Dransfeld.

Bei den Luftgewehr-Schützen sind zwei hessische Sportler nominiert. Bei den Herren tritt Max Ohlenburger (TV Heftricht) an.

Und am vergangenen Wochenende konnte sich Katrin Grabowski (SV Steindorf) bei der letzten Auswahlrunde in Wiesbaden für die Europameisterschaft qualifizieren. Im Bundesleistungszentrum in Wiesbaden absolvierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei drei 60-Schuss-Programme.

Der hessische Gewehr-Landestrainer Bill Murray zeigte sich begeistert von der Leistung der jungen Athletin und sagte: „Katrin hat dreimal eine supersolide Leistung gezeigt. Sie übernahm bereits im zweiten Programm die Führungsposition und gab sie im entscheidenden dritten Programm nicht mehr aus der Hand. Das Ergebnis ist ganz dicht dran

an ihrer persönlichen Bestleistung. Und ich glaube, drei Programme auf diesem Niveau hat sie noch nicht zusammengekettet. Es wird Katrins erster Einsatz bei einer EM oder WM für Deutschland sein. In Győr darf sie sich auf eine weitere Begegnung mit den norwegischen Stars der Weltmeisterschaften 2023 freuen, mit denen sie sich vor einem Monat in Luxemburg bereits einen regen Schlagabtausch geliefert hat.“

Der Hessische Schützenverband wünscht dem deutschen Team und besonders den hessischen Sportlerinnen und Sportlern „Gut Schuss“ für die Luftdruck-Europameisterschaften in Ungarn.



Mit drei hervorragenden Programmen (628,1; 629,8; 629,6) qualifizierte sich Katrin Grabowski für die Druckluft-Europameisterschaften im ungarischen Győr. (Foto: Bill Murray)

## Für die Zukunft JuBaLi-Ausbildung für Kaderathleten

Für gute Schützen und eine gute Nachwuchsarbeit in den Schützenvereinen braucht man gute Trainer. Neun aktuelle und ehemalige Kaderathleten des Hessischen Schützenverbandes (HSV) machten jetzt den ersten Schritt auf dem Weg zum Trainer im Bereich Sportschießen. Sie absolvierten im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt die ersten beiden Teile der Ausbildung zur Jugendbasislizenz (JuBaLi). Vertreten waren Schützinnen und Schützen aus den Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen.

Eine Teilnehmerin der JuBaLi-Ausbildung war die aus Büdingen stammende Gewehrschützin Nora-Lee Hofmann Badea. Sie gehört bereits seit einiger Zeit zum hessischen Landeskader und ist ab dem kommenden Jahr auch Mitglied des Bundeskaders. Nach ihrer Motivation zur Teilnahme an der JuBaLi-Ausbildung gefragt, antwortete sie: „Das Schießen hat mich schon immer nicht nur als Sportlerin interessiert. Auch die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen macht mir seit langem Spaß.

Da mein Vater auch mein Heimtrainer ist, hatte ich schon früh die Möglichkeit sowohl als Schützin, als auch als Nachwuchstrainerin von ihm zu lernen.

Auch bei meinem Heimverein melden sich immer mehr Kinder und Jugendliche, die gerne mit dem Schießen anfangen wollen. Es gibt aber nicht genug Trainer und Betreuer. In den letzten Jahren habe ich deshalb immer wieder ausgeholfen. Die Lizenz fehlt mir aber noch. Und weil mich auch die Trainierarbeit auf den höheren Ebenen interessiert, habe ich mich entschieden, mit der JuBaLi den ersten Schritt in Richtung Trainerwesen zu wagen.“

Ähnlich äußerte sich auch Pistolenschützin Marie Zobel vom SV Assenheim. Sie sagt: „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, die JuBaLi Ausbildung zu machen. Ich komme aus einem kleinen Schützenverein im ländlichen Raum und weiß, wie schwer es gerade in kleinen Vereinen ist, für Nachwuchs zu sorgen.

Ich war jahrelang die einzige Jugendliche in unserem Verein und freue mich, dass es nun wieder ein paar Jugendliche gibt, die zusammen trainieren können. Mehr Jugendliche heißt natürlich, dass auch mehr Betreuer mit JuBaLi benötigt werden. Ich freue mich darauf, meinen Verein bei der Jugendarbeit unterstützen zu können.“

Im Rahmen der JuBaLi-Ausbildung wurden neben einer grundsätzlichen Einführung in das Thema Jugendarbeit auch Fragen zur pädagogischen Arbeitsweise, zu den Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen sowie die kinder- und jugendgerechte Vermittlung von Inhalten besprochen. Auch die Themen Emotionsregulation, Kooperation und Vertrauen standen auf dem Lehrplan. Zusätzlich wurden rechtliche Fragen wie zum Beispiel Aufsicht, Haftung, Sorgfalt und Kindeswohl behandelt. Dabei kamen auch Schulungs-Video-Clips der Deutschen Schützenjugend zum Einsatz.

Außerdem gab es im Rahmen der Veranstaltung einen praktischen Teil am Schießstand. Dabei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem Hilfsmittel für das Anfängertraining ausprobieren.

Zum Ende der Schulung erhielten die Teilnehmer eine Hausaufgabe. Sie müssen alleine oder in Kleingruppen eine 45-minütige Trainingsstunde für das Anfängertraining in ihren jeweiligen Disziplinen planen und darin das Gelernte einbringen.

Den Abschluss der JuBaLi-Ausbildung bildet dann eine praktische Prüfung, bei der die geplante Trainingsstunde umgesetzt werden muss. Diese findet für die Teilnehmer im Rahmen des Kadertrainings statt.

Durchgeführt wurde die JuBaLi-Schulung von Stefan Rinke, dem Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes, und Michel Bauer, der als hauptamtlicher Mitarbeiter in der HSV-Geschäftsstelle für die Bildung zuständig ist.

Mit der Ausbildung von Mitgliedern der Landeskader wird die Idee umgesetzt, die Erfahrungen und Kenntnisse dieser Sportler auch zukünftigen Generationen von Schützen zugänglich zu machen. HSV-Jugendleiter Stefan Rinke äußert sich zum Konzept folgendermaßen: „Alle Teilnehmer müssen von unseren Landestrainern für die Ausbildung vorgeschlagen werden und sind oder waren in ihren Disziplinen lange Zeit im Landes- oder Bundeskader. Sie sind damit auch Vorbilder und Aushängeschilder unseres Sports. Wir haben diese Ausbildung ermöglicht, damit wir und die Heimatvereine der Athletinnen und Athleten diese Strahlkraft weiter nutzen können. Die Betreuer- und Trainerausbildung für Kaderschützen soll disziplinübergreifend ein fester Bestandteil unserer Arbeit werden.“



Im Bild: (v.l.) Michel Bauer, Robin Zissel, Isabelle Ribbe, Katharina Mentzel, Antonia Ziegler, Nora-Lee Hofmann Badea, Lenja Charlene Möller, Marie Zobel, Lea Ruppel, Luca Engel. (Foto: Stefan Rinke)

## Für die Vereine Neue Pistolentrainer ausgebildet

Die diesjährige Ausbildung zum Trainer C Leistungssport Pistole ist am Sonntag, den 26. November 2024 beim Schützenverein Biebrich mit dem zweiten Präsenz-Wochenende erfolgreich zu Ende gegangen.

Nach mehreren vorbereitenden Theorieeinheiten im Online-Videoformat und einem weiteren Präsenz-Wochenende beim Schützenverein Sulzbach haben die Teilnehmer insgesamt sechzig Lerneinheiten absolviert.

Von den ursprünglich neun Teilnehmern sind zur finalen praktischen Prüfung fünf angetreten und haben diese bestanden. Zwei Teilnehmer mussten die Ausbildung krankheitsbedingt unterbrechen. Sie konnten nicht alle Teile absolvieren. Die Fortsetzung ist für das Folgejahr vorgesehen. Einer der Teilnehmer hat die Ausbildung aus anderen Gründen nicht beendet. Ein weiterer Teilnehmer hat die Ausbildung zeitweise zur Auffrischung genutzt, um gut vorbereitet an einer B-Trainer-Ausbildung teilnehmen zu können.

Die Themen der Ausbildung erstreckten sich von den Technikleitbildern Sportpistole Duell über Schnellfeuerpistole bis hin zu vertiefenden Methoden des Technik- und Leistungstrainings. Trainingsplanung und Periodisierung standen ebenso auf dem Programm wie Leistungsdiagnostik mittels Zielweganalyse und Videometrie. Den Teilnehmern wurden Kenntnisse über Kaderstrukturen, Fördermöglichkeiten im Leistungssport, Anti-Doping-Maßnahmen und FairPlay im Sport vermittelt. Auch das Thema Sportpsychologie war Gegenstand des Ausbildungskatalogs.



Auf dem Foto von links nach rechts: Christian Hollstein, Isabella Oberheim, Benjamin Wiedekind, Carola Buhre, Martin Nickel, Elmer Buhre, Heiko Dörr, Michael Pfenning und Nikolai Heidinger. (Foto: Heiko Dörr)

Insgesamt hat der Hessische Schützenverband im Rahmen der Trainerausbildung neben dem Ausbildungsteam Isabella Oberheim, Christian Hollstein und Heiko Dörr drei weitere Spezialreferenten zum Einsatz gebracht, um dem Ausbildungsbedürfnis der Teilnehmer gerecht zu werden.

Folgende Trainer konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen: Carola Buhre (Schützenverein Hegelsberg-Vellmar 1930), Benjamin Wiedekind (Cronberger Schützengesellschaft von 1398), Martin Nickel (Schützenverein Marburg 1862), Michael Pfenning (Schützenverein Falke Steinfisbach 1962) und Nikolai Heidinger (Schützenverein Mannheim Rheinau 1925).

## Neue Trainer braucht das Land Gewehrtrainer legen Prüfung ab

Am Samstag, den 2. Dezember 2023 legten sieben neue Luftgewehr-Trainer erfolgreich ihre Prüfung zum Trainer C Breitensport ab.

Damit stehen sie ihren Vereinen ab sofort als Trainer und Übungsleiter zur Verfügung. Eine achte Kandidatin konnte aufgrund der Wetter- bzw. Schneeverhältnisse nicht an der Prüfung teilnehmen und wird diese voraussichtlich in Kürze nachholen.

Die neuen Trainerinnen und Trainer hatten zuvor einen 30 Lerneinheiten umfassenden Grundkurs beim Landessportbund Hessen und eine 50 Lerneinheiten umfassende Disziplinbildung bei Ausbildern des Hessischen Schützenverbandes absolviert.



Von links Michael Claus (Bad Vilbel), Henning Cromm (Kronberg), Anja Korf (Barlissen), Kati Mentzel (Wiesbaden), Matthias Klingenhagen (Hadamard), Oliver Heyd (Butzbach), Hannes Richhardt (Oberaula). (Foto: privat)

# Aus- und Weiterbildung

## Das Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

Eine umfassende Ausbildung und aktuelles Wissen rund um alle Aspekte des Sportschießens und des Schützenwesens sind für erfolgreiche Sportler, Trainer und auch für die Ehrenamtlichen in den Vereinen unerlässlich. Deshalb bietet der Hessische Schützenverband ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm an. Bei der Ausbildung arbeitet der Hessische Schützenverband eng mit dem Deutschen Schützenverband und dem Landessportbund Hessen zusammen, so dass alle relevanten Aspekte des Sports und der Vereinsführung abgedeckt werden.

### Das aktuelle Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes

#### Ausbildung

Nr.	Seminarname	Beginn	Meldeschluss	Seminarort	Kosten
BQ 0424	Trainer C-B Basis	15.04.2024	01.04.2024	Sportschule, Frankfurt	310 €
104.75	JugendBasisLizenz-Ausbildung (JuBaLi)	13.07.2024	15.05.2024	SSV Großenhausen	180 €
371.8	Trainer C-L-Ausbildung Bogen	13.09.2024	26.08.2024	LLZ, Frankfurt	300 €
321.11	Trainer C-L-Ausbildung Pistole	14.09.2024	15.08.2024	LLZ, Frankfurt	300 €

#### Fortbildung

Nr.	Seminarname	Beginn	Meldeschluss	Seminarort	Kosten
500	Lichtbiathlon für Bambinis – Chancen für Vereine	04.05.2024	14.04.2024	Laubach, Schützenhaus	60 €
082024	4. Sportartübergreifendes Symposium	31.08.2024	10.08.2024	HTV-Sportschule, Alsfeld	140 €
413.52	LP – Einführung Scatt Luftpistole	08.09.2024	28.08.2024	Sulzbach	60 €
464.21	Bogen – Compoundbogen	28.09.2024	10.09.2024	Altmorschen	120 €
474.7	Stressbewältigung-Resilienzförderung	21.09.2024	26.08.2024	LLZ, Frankfurt	60 €
478.9	Trainingsplanung	22.09.2024	26.08.2024	LLZ, Frankfurt	60 €

#### Online

Nr.	Seminarname	Beginn	Meldeschluss	Seminarort	Kosten
403.14	Kindeswohl	09.04.2024	01.04.2024	online	20 €

Das vollständige Seminarangebot des Hessischen Schützenverbandes sowie ausführliche Beschreibungen der Seminare und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Website des Hessischen Schützenverbandes unter der Adresse [www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung](http://www.hessischer-schuetzenverband.de/bildung).

Zusätzlich stehen den hessischen Vereinen sowie den Schützeninnen und Schützen die Bildungsangebote der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen ([sport-erlebnisse.de](http://sport-erlebnisse.de)) und des Deutschen Schützenbundes ([www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen](http://www.dsb.de/der-verband/wissen/aus-und-fortbildungen)) zur Verfügung.

**Alle Fragen rund um die Bildungsangebote des Hessischen Schützenverbandes beantwortet in der HSV Geschäftsstelle Michel Bauer (Tel.: 069 935 222 10; E-Mail: [bauer@hess-schuetzen.de](mailto:bauer@hess-schuetzen.de)).**



## Kapazität voll ausgereizt Jahrgangsschießen und Schulvergleich Bogen Halle

**G**enau 105 junge Schützinnen und Schützen traten am Sonntag, den 28. Januar im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes in Frankfurt-Schwanheim an, um sich im diesjährigen Jahrgangsschießen und Schulvergleich Bogen Halle zu messen.

Am Jahrgangsschießen nahmen 85 junge Bogensportler teil – darunter 14 Mitglieder des Hessenkaders. Damit konnte die Gesamt-Teilnehmerzahl des Wettbewerbs im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Bei den jüngsten Schützen des Jahrgangs 2015 konnte sich Johann Depre vom SV Aarfalke-Wehen den Sieg sichern. Bei 30 Schuss mit dem Recurve-Bogen auf 10 Meter kam er auf 232 Ringe und hatte am Ende 25 Ringe Vorsprung auf Melinda Betz vom SV Ballersbach, die sich mit 207 Ringen den zweiten Platz sicherte.

Bei den Schülern des Jahrgangs 2014 erreichte Johannes Kautz vom BSC Frankfurt den ersten Platz mit 269 Ringen.

In den höheren Altersgruppen ab dem Jahrgang 2013 schoss jeder Teilnehmer 60 Pfeile auf eine Distanz von 18 Metern. Bei den Schülern mit dem Recurve-Bogen erzielte Lunien Moscatelli vom SV Böddiger mit 558 Ringen das beste Ergebnis. Bei der Recurve-Jugend lieferte Vincent Rösner vom BSC Rüsselsheim mit 528 Ringen die höchste Punktzahl.

Mit dem Compound-Bogen gelang Farin Kunz von den Sportschützen Niederwetz mit 532 Ringen das Top-Ergebnis. Und mit dem Blankbogen sicherte sich Noah-Benno Hilke mit 426 Ringen die Top-Platzierung.

Die Mitglieder des Hessenkaders traten beim Jahrgangsschießen in einer eigenen Wertung an. Bei den Recurve-Schülern kam Ole Decher vom SV Moischt mit 555 Ringen auf das beste Ergebnis. Bei der Recurve-Jugend kam Linda Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt mit 541 Ringen auf den ersten Platz. Und bei der Compound-Jugend siegt mit 560 Ringen Gianluca De Silvio vom BSC Laufdorf.

Für alle Teilnehmer des Jahrgangsschießens gab es eine Urkunde und die jeweils drei Erstplatzierten eines jeden Jahrgangs wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Zusätzlich wurden bei einer Tombola unter allen Teilnehmern Preise verlost. Neben Euro-Sondermünzen waren darunter Plüsch-Shootys, Trinkflaschen, Schlüsselanhänger und vieles mehr.

Die im Einzelschießen erreichten Ergebnisse zählten gleichzeitig auch für den Schulvergleich Bogen Halle. Daran nahmen in diesem Jahr sechs Schulen mit insgesamt 13

Mannschaften mit jeweils 3 Schützen teil. Darunter waren auch einige, die das Bogenschießen bislang nur in ihrer Schul-Arbeitsgemeinschaft betreiben.

Der Schulvergleich wurde in drei Gruppen – A, B und C – ausgetragen. In der Gruppe A traten dabei Mannschaften an, die mindestens schon an einer Landesmeisterschaft teilgenommen haben. In Gruppe C schießen die Schüler C der Jahrgänge 2014 und jünger. In der Gruppe B traten alle anderen an.

Die Mannschaften der Gruppen A und B können sich für den Bundesschulvergleich der Deutschen Schützenjugend bewerben, der Ende März im nordhessischen Gudensberg stattfindet. Hierzu werden aus jeder Gruppe die bundesweit besten acht Mannschaften eingeladen.

Beim hessischen Schulvergleich konnte sich in der Gruppe C die Mannschaft der Johann-Heinrich-Alsted-Schule aus dem mittelhessischen Mittenaar durchsetzen. Colin Dietrich, Mika Hannes Gerhardt und Senadin Aiite (jeweils 30 Pfeile auf 10 Meter) kamen zusammen auf 627 Ringe.

In der Gruppe B siegten Michel Hilge, Erik Weis und Nebi Yorganbci vom Johaneum-Gymnasium in Herborn. Gemeinsam kamen sie auf 1178 Ringe (jeweils 60 Pfeile auf 18 Meter).

In der Gruppe A trat nur eine Mannschaft an. Nele Habusch, Laura Engel und Pauline Förster von der Drei-Burgen-Schule im nordhessischen Felsberg und alle drei im hessischen Bogenkader sammelten insgesamt 1444 Ringe.

Stefan Rinke, Jugendleiter des Hessischen Schützenverbandes (HSV) und „Chef“ der Hessischen Schützenjugend freute sich am Ende des Tages über eine gelungene Veranstaltung. Vor allem freute er sich über die guten Teilnehmerzahlen und merkte an: „Mit 20 Scheiben haben wir die Kapazität in der großen Halle hier im Landesleistungszentrum voll ausgereizt. Und bis auf ein paar kleine Ecken und Kanten ist alles super gelaufen!“

Neben ihm waren von Verbandsseite auch HSV-Bogenreferent Olaf Schwegler und Pia Fackinger von der Hessischen Schützenjugend vor Ort. Florian Keil, der Bezirksschützenmeister des Bezirks 38 Starkenburg übernahm die Aufgabe des Schießleiters, als Kampfrichter fungierten Matthias Beller und Dominik Schindler. Außerdem waren Bogen-Landestrainer Holger Hertkorn und einige Bogen-Honorartrainer vor Ort, beobachteten die Wettkämpfe und unterstützten die Teilnehmer.

Nachdem die Veranstaltung am Sonntagmorgen um 9 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer begonnen hatte, endete das diesjährige Jahrgangsschießen mit der letzten Siegerehrung gegen 19 Uhr.



## Beste Schützen ausgezeichnet Online Jugend Cup 2023

Auch 2023 veranstalteten der Hessische Schützenverband und die hessische Schützenjugend den Online Jugend Cup. Vom 25. Februar bis zum 30. November 2023 konnten alle HSV-Jugend-Mitglieder bis zum Alter von 16 Jahren (Bogen: 17 Jahren) an diesem Online-Wettkampf teilnehmen. Dazu konnte jeder Teilnehmer seine Schießergebnisse online melden und so virtuell gegen Schützinnen und Schützen aus ganz Hessen antreten.

Am 2. Dezember 2023 wurden die besten Schützinnen und Schützen bekannt gegeben und die Sieger der Tombola ausgelost.

Insgesamt nahmen in diesem Jahr 134 Schützinnen und Schützen am Online Jugend Cup teil. Davon traten 103 mit dem Gewehr (66 Lichtgewehr), 18 mit dem Bogen und 13 mit der Pistole (8 Lichtpistole) an. Insgesamt waren 13 Vereine aus 8 Bezirken vertreten. Der stärkste Bezirk war der Bezirk 25 Vogelsberg, aus dem 69 Nachwuchsathleten aus drei Vereinen antraten.

Der Verein mit den meisten Teilnehmern war der SV Crainfeld, aus dem insgesamt 31 Sportler antraten.

Die besten Ergebnisse erzielten die folgenden Schützinnen und Schützen:

Sarah Flach (Jg. 2007)	SV Crainfeld e.V.	398 LG
Felix Dietz (Jg. 2009)	SV Crainfeld e.V.	192 LG
Neele Kauck (Jg. 2009)	SV Crainfeld e.V.	190 LG
Jeremie Voigt (Jg. 2011)	SV Kerspenhausen 1921 e.V.	191 LiG
Bendik Hoßfeld (Jg. 2013)	SV Eitra 1902 e.V.	191 LiG
Conner Voigt (Jg. 2013)	SV Kerspenhausen 1921 e.V.	191 LiG
Maylin Bonn (Jg. 2014)	SPS Hopfgarten 1962 e.V.	188 LiG

Jannis Hermann (Jg. 2014)	SV Eitra 1902 e.V.	192 LiG
Felix Georg (Jg. 2014)	SPS Hopfgarten 1962 e.V.	177 LiP
Elijah Schmidt (Jg. 2015)	SPS Hopfgarten 1962 e.V.	188 LiG
Luke Alexander Viebrock (Jg. 2015)	SV St. Hubertus e.V. Klein- Welzheim	182 LiP
Mia Sophie Seifert (Jg. 2016)	SV 1925 Udenhausen e.V.	161 LiG
Ina Gebhardt (Jg. 2010)	BSC Gronau e.V.	287 Bogen
Estelle Bauer (Jg. 2015)	BSC Gronau e.V.	237 Bogen

Auch die jüngsten Teilnehmer wurden ausgezeichnet. Diese sind diesmal alle im Jahr 2017 geboren. Es handelt sich um die folgenden Schützen:

Otto Richter	SpS Hopfgarten 1962 e.V.
Philomena Packheiser	SV Altenhain
Karl-Hendrik Hoffmann	SV Crainfeld e.V.
Nils Lob	BSC Gronau e.V.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Preise und Präsenten. Unter anderem erhielt jeder Nachwuchsschütze einen Shooty-Pin.

Im Rahmen der Tombola wurden neben zehn Sondermünzen im Wert von jeweils 20 Euro auch noch Bogengutscheine im Wert von jeweils 30 Euro verlost.

## Die Meister stehen fest Hessenliga Luftgewehr und Luftpistole



Die Meistermannschaft des SV Hubertus Steinbach: (v.l.) Fabienne Sebastian, Marina Röller, Daniel Knoth, Alexander Röller, Svenja Neidhart und Luisa Mehling. (Foto: Marcel Hofmann Badea)

An den beiden ersten Wochenenden im Dezember 2023 fanden in den Hessenligen der Luftgewehr- und Luftpistolen-Schützen die abschließenden Wettkämpfe statt (Luftpistole: 03.12.23; Luftgewehr: 10.12.23). In beiden Fällen konnten sich die Favoriten nicht nur in der Tabelle, sondern auch in den letzten Wettkämpfen klar durchsetzen.



Die Luftpistolen-Stammmannschaft des SV Nieder-Florstadt: (v.l.) Leo Lappessen, Matthias Jerke, Max Sonsalla, Martin Lexa und Wolfgang Kraft. (Foto: Nina Kraft)

### Luftgewehr

In der Luftgewehr-Hessenliga ging das Team des SV Hubertus Steinbach auch am letzten Wettkampftag ungeschlagen aus dem Stand und sicherte sich mit 14:0 Mannschaftspunkten den Meistertitel.

Am letzten Wettkampf mussten die Steinbacher auf ihre beide stärksten Schützinnen verzichten und die Mannschaft entsprechend umstellen. Nora-Lee Hofmann Badea und Katharina Mentzel waren in München bei der DSB-Sichtung für die Luftdruck-EM, die im Februar im ungarischen Győr stattfindet.

Das Match gegen den SV Tell Haßloch ging trotzdem mit 4:1 an das Team aus dem Taunus. Lediglich Luisa Mehling musste ihr Duell gegen die für Haßloch schießende Lilly Stach verloren geben. Hier stand es nach den regulären 40 Schuss 385:385 unentschieden. Im Stechen war das Glück auf der Seite der Haßlocherin, die ihrem Team den Einzelpunkt sicherte.

Die übrigen Begegnungen (Steinbach : Haßloch) endeten wie folgt:

Fabienne Joelle Sebastian : Alissa Rizzo – 392:389

Alexander Röller : Walter Massing – 391:383

Svenja Neidhart : Thomas Lache – 384:368

Daniel Knoth : Marie Papstein – 379:368

Sehr erfreut äußerte sich der Steinbacher Trainer Marcel Hofmann Badea über den Erfolg seiner Mannschaft: „Wir haben dafür trainiert und wir sind mit dem Ziel gestartet, die Hessenliga zu gewinnen. Der Plan ist aufgegangen und darauf sind wir sehr stolz! Unser nächstes Ziel ist nun der Aufstiegskampf zur zweiten Bundesliga, welchem wir zuversichtlich entgegenblicken.“

Den zweiten Platz und damit ebenfalls die Chance für den Aufstieg in die Westgruppe der 2. Bundesliga sicherte sich der SV Lanzenhain mit 12:2 Punkten und nur einer Niederlage in der abgelaufenen Saison. Diese Niederlage hatte den Vogelsbergern natürlich die neue Meistermannschaft aus Steinbach beigebracht. Bereits am 26. November endete diese Begegnung knapp mit 3:2 für Steinbach

Am Ende der Tabelle der Hessenliga stehen mit 2:12 punktgleich der SC Kleinlinden auf Platz 7 und der SV Erbach auf Platz 8. Lediglich mit einem minimal bessern Einzelpunktverhältnis hat hier Kleinlinden einen geringen Vorsprung. Der SV Erbach schießt damit in der kommenden Saison in der Oberliga. Der SC Kleinlinden hat in der Relegation noch die Chance auf den Klassenerhalt.

### Luftpistole

Auch in der Luftpistolen-Hessenliga geht der neue Meister ungeschlagen aus den Wettkämpfen hervor. Mit 12:0 Punkten geht der Titel an das Team des SV Nieder-Florstadt.

Den letzten Wettkampf der Saison bestritten die Nieder-Florstädter gegen den SV Hettenhausen. Das Team aus der Wetterau siegte hier knapp mit 3:2.

Die Duelle in dieser Begegnung (Nieder-Florstadt : Hettenhausen) gingen wie folgt aus:

Matthias Jerke : Kai Rulischek – 363:362

Maximilian Sonsalla : Stefan Grohmann – 373: 347

Leo Lappessen : Stefan Morawietz – 370:373

Wolfgang Kraft : Stefan Bauer – 356:368

Jannik Sonsalla : Aline Rulischek – 338:335

Begeistert äußerte sich Wolfgang Kraft, der erste Vorsitzende des SV Nieder-Florstadt, nach den Wettkämpfen: „Es freut mich, dass unsere 1. Mannschaft, nach 2021, wieder die Meisterschaft in der Hessenliga geholt hat und am Aufstiegswettkampf zur 2. Bundesliga teilnehmen darf. Es wäre Wahnsinn, wenn wir nach 20 Jahren wieder in die 2. Liga zurückkehren könnten.“

Und Martin Lexa, Stammmitglied der Nieder-Florstädter Luftpistolen-Mannschaft ergänzte: „Wir sind schon am Anfang der Saison mit dem Ziel reingegangen erster oder zweiter in der Liga zu werden um am Aufstiegswettkampf teilnehmen zu können, nachdem es vor 2 Jahren recht knapp und letzte Saison mit dem 3. Platz nicht für die 2. Liga gereicht hat. Umso schöner, dass es diese Saison sogar mit einer weißen Weste geklappt hat. Wir freuen uns sehr auf die Herausforderung des Aufstiegswettkampfs im Februar.“

Anders als bei den Luftgewehr-Schützen sieht die Platzierung in der Luftpistolen-Liga auf den folgenden Plätzen etwas knapper aus. Auf den Plätzen zwei bis fünf folgen vier Mannschaften, die alle auf 6:6 Mannschaftspunkte kommen. Für Hettenhausen, Münster, Windecken und Rückingen ergaben sich die Platzierungen aus dem Einzelpunkten.

Und auch diese fiel mit jeweils nur zwei Zählern Unterschied denkbar knapp aus.

Am Ende der Tabelle steht die SG Lahnau mit 4:8 Mannschaftspunkten auf dem sechsten Platz. Das Schlusslicht der Tabelle ist das Team des SV Momburg, das mit nur einem Sieg auf 2:10 Punkte kam und nun in der Relegation um den Abstieg in die Oberliga kämpfen muss.

### Aufstiegswettkämpfe

Die Wettkämpfe um den Aufstieg in die Westgruppe der zweiten Bundesliga finden sowohl für die Luftgewehr- als auch für die Luftpistolen-Mannschaften am 18 Februar 2024 in Dortmund statt. Für die Mannschaften des SV Hubertus Steinbach und des SV Lanzenhain (Luftgewehr) sowie des SV Nieder-Florstadt und des SV Hettenhausen (Luftpistole) geht es in die Relegation. Dort treffen sie auf die Aufstiegs-kandidaten aus den Landesligen des Rheinischen und des Westfälischen Schützenbundes sowie auf die jeweils Siebt-platzierten aus der aktuellen Westgruppe der 2. Bundesliga. Die Relegationskandidaten aus der 2. Bundesliga werden erst im Januar ermittelt, aber schon jetzt zeichnet sich ab, dass die ein oder andere hessische Mannschaft dabei sein könnte.



Ein Blick in den Abschluss-Wettkampf der Luftgewehr-Hessenliga bei der SG Mengshausen. (Foto: Marcel Hofmann Badea)



Foto: Lutz Berger

## Vogelsberger Schützen erfolgreich Bezirksauswahlschießen 2023

Am Samstag, den 4. November fand im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes das diesjährige Bezirksauswahlschießen der Schüler-, Jugend- und B-Junioren-Klassen statt. Zeitgleich wurden die Wettkämpfe um den Jugendpokal Luftpistole ausgetragen. Dabei nutzten einige Athleten das Auswahlschießen als Aufwärmrunde für die am Nachmittag anstehenden Liga-Wettkämpfe.

Beim Bezirksauswahlschießen taten sich vor allem die Sportlerinnen und Sportler des Schützenbezirks Vogelsberg hervor. Die beiden Mannschaften belegten in der Gesamtwertung den ersten und den dritten Platz. Die erste Mannschaft mit Felix Dietz, Liana Müller, Maja Ruppel, Sarah Flach, Juliana Reith und Lisa-Marie Wolf sammelten insgesamt 1755 Ringen und platzierten sich damit 16 Ringe vor der ersten Mannschaft des Bezirks Hochtaunus, die auf 1739 Ringe kam. Mit 1730 Ringen erreichte die zweite Mannschaft des Bezirks Vogelsberg den Bronzerang.

In dem seit 2018 bislang viermal durchgeführten Bezirksauswahlschießen konnte sich der Schützenbezirk Vogelsberg zum dritten Mal die Top-Platzierung sichern. Der ein oder andere, der beim ersten Bezirksauswahlschießen erfolgreich war, war in diesem Jahr als Betreuer mit dabei. Die drei Siegermannschaften erhielten nicht nur Medaillen. An die Bezirke gingen zu dem jeweils 30.000 Diabolos, die der Jugendarbeit zugutekommen sollen.

Bei den Ergebnissen aus der Mannschaftswertung verwundert es nicht, dass die Schützen der Bezirke Vogelsberg und Hochtaunus auch in der Einzelwertung auf den ersten Plätzen landeten. Bei den Schülern konnte sich mit 20 Schuss Felix Dietz vom Bezirk Vogelsberg die Goldmedaille sichern. Er erreichte ebenso wie die zweitplatzierte Emma Karle vom Bezirk Lahn-Dill 192 Ringe, schoss aber eine etwas bessere zweite Serie. Die Bronzemedaille ging an Amy Lein – ebenfalls Bezirk Vogelsberg – die 191 Ringe erreichte.

In der Jugendklasse ging Gold in den Schützenbezirk Hochtaunus. Mayra Püschel kam hier mit 40 Schuss auf herausragende 398 Ringe und damit auf das beste Ergebnis des Wettbewerbs. Die Plätze zwei und drei gingen wiederum in den Vogelsberg. Sarah Flach erreichte mit 396 Ringen Silber und Bronze ging für 393 Ringe an Maja Ruppel.

In der Juniorenklasse B hatte ebenfalls eine Schützin aus dem Hochtaunus die Nase vorn. Enya Püschel kam mit 394 Ringen auf den Goldrang. Platz zwei erreichte mit 393 Ringen Lisa-Marie Wolf aus dem Schützenbezirk Vogelsberg und Bronze ging mit 392 Ringen an Fabienne Sebastian aus dem Bezirk Wetterau.

### Jugendpokal Luftpistole

Die Jugendpokal-Gewinner der Luftpistolen-Schützen wurde in den drei Wettkampfklassen jeweils in einem Finale ermittelt. Vor allem für die Schüler war es die erste Gelegenheit, an einem solchen Format teilzunehmen.

Bei den Schülern war es dann Paul Piesche (SV Kirberg), der Sohn des ehemaligen Pistolen-Landestrainers Udo Scharf, der sich in einem spannenden Finale den Jugendpokal-Sieg in dieser Klasse sicherte. Der Schüler-Hessenmeister im Standard-Wettbewerb mit der Luftpistole hatte sich auf Platz 5 mit 167 Ringen und damit 18 Ringen Rückstand auf den ersten Platz für das Finale der letzten Acht qualifiziert. Nach den beiden Fünferserien hatte er sich dann bereits einen kleinen Vorsprung erarbeitet, den er im Verlauf der Einzelschüsse immer weiter ausbauen konnte. Am Ende lag er mit 221,7 Ringen 6,4 Ringe vor der zweitplatzierten Sina Bilke vom SSV Oberzwehren, die auf 214,3 Ringe kam. Der Bronzerang ging an Isabella Kraß vom SV Hegelsberg-Vellmar, die sich in der Vorrunde mit 185 Ringen auf Platz eins qualifiziert hatte.

In der Jugendklasse ging das Finale noch knapper aus. Hier hatte sich der Offenbacher Tinus Buckler zunächst einen



*Im Finale um den Jugendpokal Luftpistole bei den Junioren: Nelija Suchodimcovaité (links) und Simon Steinmetz.  
(Foto: Lutz Berger)*

kleinen Vorsprung herausarbeiten können. Im Verlauf der Einzelschüsse arbeitete sich Tim Krauzpaul von der SG Münster immer weiter an ihn heran. Vor den letzten beiden Einzelschüssen lagen beide Schützen gleichauf. Am Ende lagen zwischen den Ergebnissen der beiden Schützen nur 0,1 Ringe. Tinus Buckler kam mit 221,9 Ringen auf Platz eins, Tim Krauzpaul musste sich mit 221,8 Ringen mit der Silbermedaille begnügen. Der dritte Rang ging an Roman Lexa vom SV Nieder-Florstadt.

Bei den Junioren waren leider über 50 Prozent der Teilnehmer ausgefallen, so dass in dieser Klasse nur vier Personen antraten. Nach Vorrundenergebnissen zwischen 322 und 355 Ringen kam in einem unterhaltsamen Finale Jannik Sonsalla vom SV Nieder-Florstadt mit einem zwischenzeitlichen Rückstand von 7,7 Ringen auf den vierten Rang. Rang drei ging nach zwei weiteren Einzelschüssen an Nelija Suchodimcovaité. Beim Kampf um den ersten Platz wurde es auch hier wieder knapp. Vor den letzten beiden Schüssen

hatte Simon Steinmetz von der Büdinger SG mit 1,9 Ringen knapp geführt. Mit den letzten beiden Schüssen schaffte er jedoch nur eine 8,8 und eine 8,7. Leon Frank vom SV Sulzbach schaffte eine 10,4 und eine 9,4, egalisierte den Vorsprung seines Konkurrenten und siegte am Ende mit 211,5 Ringen und nur 0,4 Ringen Vorsprung.

In den anschließenden Siegerehrungen wurden alle Finalisten mit einem Pokal ausgezeichnet. Die jeweils besten drei Schüler mit dem Luftgewehr und der Luftpistole erhielten außerdem Diabolos für das Training und weitere Sachpreise. Trotz einiger technischer Probleme am Morgen freute sich Jugendleiter Stefan Rinke im Anschluss an die Wettkämpfe über eine gelungene Veranstaltung. „So viele Top-Ergebnisse mit 390 Ringen und mehr hatten wir noch nie. Bei der Jugend und den Junioren sind sogar mehrfach 100er-Serien geschossen worden“, kommentierte er die Leistungen der jungen Schützinnen und Schützen.



Foto: Werner Wabnitz

## Intensive Trainingsarbeit zahlt sich für Moischt aus Hessenmeisterschaften Bogen Halle in Dietzenbach

Die Dietzenbacher Philipp-Fenn-Halle war am 20. und 21. Januar 2024 Austragungsort der Hallenmeisterschaften im Bogenschießen. In vier Disziplinen kämpften 385 Bogensportler um insgesamt 39 Mannschafts- und Einzeltitel, sowie um die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften vom 8. bis 10. März 2024 im Sindelfinger Glaspalast.

„Wir sind zum 15. Mal Gastgeber der Hessenmeisterschaften“, freute sich Oliver Weck. Der Dietzenbacher Vorsitzende sorgte mit seinen Vereinsmitgliedern für einen reibungslosen Ablauf der Titelkämpfe, die erstmals unter der Verantwortung des neuen Bogenreferenten Olaf Schwegler ausgetragen wurden.

### Recurvebogen

Neben der erfolgreichen Verteidigung des Mannschaftstitels feierten die Aktiven des SV Moischt den ersten Einzelsieg von Michael Icking (geb. Meinecke). Wenige Wochen nach der Hochzeit mit seiner gleichaltrigen Ehefrau Judith gewann Michael Icking den Recurvebogen-Hessenmeistertitel mit seiner persönlichen Bestleistung von 572 Ringen vor seinem ebenfalls starken Mannschaftskollegen Nils Kolde, der nur drei Ringe weniger erzielte. „Wir steigern uns und arbeiten uns nach vorn“, sagte Michael Icking nach seinem Sieg und verwies auf das gute Umfeld, das im Verein vom SV Moischt geboten wird. „Wir sind etwa 70 Aktive und alles ist sehr familiär. Es gibt Trainingsgemeinschaften und viele von uns sind selbst auch Trainer.“ Zu seiner eigenen Leistung sagte Michael Icking: „Erstmals konnte ich im Wettkampf umsetzen, was ich kann. Jetzt sind die Deutschen Meisterschaften mein Ziel und da will ich das Finale der besten 16 erreichen.“ Wie seine Ehefrau ist Michael Icking meist fünf Mal in der Woche als Trainer unterwegs. „Drei Mal im Verein, aber auch zwei Mal in der Universität“, so der Titelträger des Marburger Stadtteilvereins.

Hinter den beiden dominierenden Aktiven des SV Moischt platzierte sich Rick Langkabel auf Rang drei, hatte aber keine Chance seinen Sieg aus dem Jahr 2012 für den SV Niederflorstadt zu wiederholen. Chancenlos im Titelkampf war

auch Vorjahressieger Philipp Löhr, der mit 17 Ringen Rückstand auf den Sieger mit Rang fünf zufrieden sein musste.

Bei den Frauen musste Judith Icking mit dem dritten Rang zufrieden sein. „Ich bin im Freien stärker“, meinte sie und bedauerte, dass sie das Qualifikationslimit für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften knapp verfehlt hatte. Dafür freute sich Carina Sauerwald, die nach ihrem Sieg 2023 beim Bogen im Freien in Korbach zum zweiten Mal als Siegerin in der Damenklasse von der Schießlinie ging. „Ich habe wieder richtig Lust am Bogenschießen“, strahlte die 32-Jährige vom SV Kriftel. 13 Jahre lang hat sie sich in der Deutschen Schützenjugend engagiert, bevor sie wieder in den aktiven Bogensport zurückkehrte. „Ich bin total zufrieden. Im zweiten Durchgang habe ich mit 275 Ringen meine Bestleistung erreicht. Damit habe ich nicht gerechnet, denn das Bogenschießen in der Halle ist nicht mein Schwerpunkt, ich schieße lieber im Freien“, so Carina Sauerwald, die das Erreichen des Finals bei den Deutschen Meisterschaften als einen weiteren Erfolg werten würde. Deutlich abgeschlagen wurde Titelverteidigerin Sophie Wollenhaupt von der PSG Groß-Gerau, die mit Rang sechs zufrieden sein musste.

Zu einer hauchdünnen Entscheidung kam es in der Masterklasse bei den Herren. Der viertplatzierte Titelverteidiger



Carina Sauerwald siegte mit dem Recurvebogen in der Damenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)



Sieger bei den Recurve Senioren - Wolfgang Osterod vom SV Eberstadt. (Foto: Werner Wabnitz)

Adolf Mohr verpasste zwei Ringe hinter dem Hanauer Sieger Christian Beck überraschend das Siegerpodest. „Wir wollen wieder nach oben“, begründete Christian Beck sein Comeback mit dem Recurvebogen und verwies auf sein Engagement für den BSC Laufdorf in der Regionalliga West. „Die Mannschaft hat mich als Verstärkung gebraucht.“ Wegen einer Schulterverletzung hatte Christian Beck in den vergangenen Jahren sich auf das 3D-Compoundbogenschießen konzentriert. Zuletzt hatte der 52-jährige Beck im Jahr 2019 den Einzeltitel in der Halle gewonnen und erhöhte mit seinem Sieg in Dietzenbach seine Erfolgsbilanz auf 15 Hessenmeistertitel seit 1999. Für Blau Gelb Hanau verdrängte Christian Beck drei Aktive des BSC Oberauroff auf die nächsten Plätze. Nach einem Fehlschuss in der ersten Hälfte des 60 Pfeile-Wettkampfs auf 18 Meter Entfernung lag Markus Zellmann zunächst nur auf dem siebten Rang und steigerte sich in der zweiten 30-Pfeile-Runde auf 286 Ringe. „Das lässt mich hoffen für die Deutschen Meisterschaften“, so Zellmann, der mit dem neu formierten Team des BSC Oberauroff auf einen vorderen Rang bei den nationalen Titelkämp-



Pfeileziehen nach der Trefferaufnahme - die in der Recurve-Masterklasse siegreiche Anette Löhr. (Foto: Werner Wabnitz)

fen hofft. Ringgleich mit Markus Zellmann überraschte Nestor Couyoumtzoglou als Dritter und freute sich, dass ihm ein spektakuläres Comeback geglückt ist. „Weil die Deutschen Meisterschaften im Freien stattfinden, habe ich mich entschlossen nach 20 Jahren Pause wieder aktiv zu werden“, so der 55-Jährige, dessen besten Leistungen bereits über 30 Jahre zurückliegen. „Ich wollte schnell zu viel“, meinte er selbstkritisch zu seiner eigenen Zielsetzung, die sich mit dem Sprung auf das Siegerpodest in der Masterklasse erstmals erfüllte. Den Master-Mannschaftstitel für den BSC Oberauroff holten

Markus Zellmann und Adolf Mohr zusammen mit Andreas Horländer. Damit knüpfte das BSC-Trio an den letzten Oberauroffer Sieg im Jahr 2017 an.

In der weiblichen Masterklasse gelang Anette Löhr von Diana Ober-Roden eine sichere Titelverteidigung mit 22 Ringen Vorsprung auf Susanne Häntsch vom SV Arolsen. „544 Ringe mit einem Fehlschuss. Mein Ziel war 540 Ringe, deshalb habe ich mich sehr gefreut“, erzählte die 59-Jährige nach dem Wettkampf und blickte auf ihre Zielsetzung bei den Deutschen Meisterschaften. „Da will ich vorne dabei sein, denn Rang vier war bisher meine beste Platzierung.“

Über den fünften Titelgewinn seit 2006 freute sich Wolfgang Osterod in der Seniorenklasse für den SV Eberstadt. „Das war sehr knapp“, meinte der 75-jährige ehemalige Zahnarzt aus dem Rüsselsheimer Stadtteil Königstädten. Aufgrund der höheren Anzahl von Zehnern gewann Wolfgang Osterod den Einzeltitel vor dem ringgleichen Achim Nikolaiczek vom SV Arolsen. Vorjahressieger Norbert Och vom HSV Götzenhain kam weit abgeschlagen nur auf den elften Rang. Neben seinem Einzelsieg konnte sich Wolfgang Osterod über die erfolgreiche Verteidigung des Eberstädter Mannschaftstitels in der Seniorenklasse zusammen mit Hans-Roland Benz und Uwe Pohling freuen.

Eine überlegene Titelverteidigung gelang Elisabeth Becker von den Burgfalken Wiesbaden. Mit einem Vorsprung von 82 Ringen fiel ihr Sieg bei den Seniorinnen unangefochten aus.

Im Nachwuchsbereich übertraf der Homburger Jonas Wolfrom den Vorjahressieger Luca Engel vom SV Böddiger um acht Ringe. Dafür holte für den SV Böddiger Jana Leonie Stock den Einzeltitel bei den Juniorinnen mit einem komfortablen 26-Ringe-Vorsprung auf Emily Fritz vom SV Rockenberg.

Der fehlende Junioren-Nationalschütze Phil Lüttmerding hatte im Vorjahr den Titel in der Jugendklasse gewonnen. An die Ringleistungen des Nordhessen konnten seine Nach-

folger nicht anknüpfen und so reichten Felix Schlegel vom SV Moischt 515 Ringe zu einem knappen Sieg vor Salurhan Yilmaz vom BC Babenhausen. Eine bessere Ringleistung zeigte Linda Durchdewald in der weiblichen Jugendklasse. Mit 534 Ringen verteidigte sie für den SV Nieder-Florstadt erfolgreich den Titel vor Sena Simsek vom BSC Rüsselsheim. Im Mannschaftswettbewerb wiederholten Nele Harbusch, Laura Engel und Pauline Förster den Vorjahreserfolg für den SV Böddiger.

In der Schülerklasse gewann Till Hermann mit glänzenden 562 Ringen den Einzeltitel in der A-Klasse und hatte damit den größten Anteil am überlegenen Eberstädter Mannschaftserfolg zusammen mit Nils Keller und Till Wittorf. Bei den B-Schülern überragte Liam Bacht, der mit 295 von 300 möglichen Ringen in der ersten 30-Pfeile-Runde eine Glanzeistung zeigte und mit 582 Gesamtringen seinen Titelgewinn für den SV Moischt sicher ins Ziel brachte. Gemeinsam mit Lukas Becker und Noah Kampmann gelang Liam Bacht ein haushoher Mannschaftssieg für den SV Moischt.

Eine Überraschung für die jüngsten Teilnehmer in der Schülerklasse hatte Bogenreferent Olaf Schwegler parat. „Alle Teilnehmer der C-Klasse haben eine Urkunde bekommen“, so Schwegler, der sich über die große Freude der jungen Bogenschützen besonders freute.

Die Erstplatzierten mit dem Recurvebogen im Überblick:

**Mannschaft (Herren/Damen)**

1. SV Moischt	1652
2. SV Eberstadt	1628
3. PSG Groß-Gerau	1599

**Herren**

1. Michael Icking (Moischt)	572
2. Nils Kolde (Moischt)	569
3. Rick Langkabel (Nieder-Florstadt)	556

**Damen**

1. Carina Sauerwald (Kriftel)	544
2. Franziska Ihle (Oberauhoff)	538
3. Judith Icking (Moischt)	537



Kampfrichter Uwe Kluge bei der Bogenkontrolle vor dem Wettkampf. (Foto: Werner Wabnitz)

**Mannschaft (Master)**

1. BSC Oberauhoff	1591
2. SV Arolsen	1559
3. TV Meerholz	1510

**Master männlich**

1. Christian Beck (Hanau)	556
2. Markus Zellmann (Oberauhoff)	555
3. Nestor Couyoumtzoglou (Oberauhoff)	555

**Master weiblich**

1. Anette Löhr (Ober-Roden)	544
2. Susanne Häntsch (Arolsen)	522
3. Manuela Bräuer (Ober-Roden)	511

**Mannschaft (Senioren)**

1. SV Eberstadt	1487
2. SV Arolsen	1470
3. TGS Walldorf	1323

**Senioren**

1. Wolfgang Osterod (Eberstadt)	516
2. Achim Nikolaiczek (Arolsen)	516
3. Karl-Heinz Schneider (Ober-Roden)	508

**Seniorinnen**

1. Elisabeth Becker (Wiesbaden)	519
2. Barbara Lehnhausen (Gießen)	437
3. Anita Klostermair (Seligenstadt)	344

Junioren		
1. Jonas Wolfrom (Homburg)		552
2. Luca Engel (Böddiger)		544
3. Samuel Philipp Müller (Moischt)		512

Juniorinnen		
1. Jana Leonie Stock (Böddiger)		477
2. Emily Fritz (Rockenberg)		451
3. Isabel-Andrea Almasan (Meerholz)		427

Mannschaft (Jugend)		
1. SV Böddiger		1501
2. SV Eberstadt		1329
3. SV Ballersbach		1207

Jugend männlich		
1. Felix Schlegel (Moischt)		515
2. Salurhan Yilmaz (Babenhausen)		513
3. Bastian Nickel (Marburg)		505

Jugend weiblich		
1. Linda Durchdewald (Nieder-Florstadt)		534
2. Sena Simsek (Rüsselsheim)		523
3. Laura Engel (Böddiger)		510

Mannschaft (Schüler A)		
1. SV Eberstadt		1470
2. SV Arolsen		1389

Schüler A männlich		
1. Till Herrmann (Eberstadt)		562
2. Ole Decher (Moischt)		540
3. Luca Durchdewald (Nieder-Florstadt)		518

Schüler A weiblich		
1. Lisa Nickel (Marburg)		518
2. Magdalena Milnerowicz (Niederwetz)		490
3. Saskia Borger (Seligenstadt)		482

Mannschaft (Schüler B)		
1. SV Moischt		1610
2. SV Arolsen		928

Schüler B männlich		
1. Liam Bacht (Moischt)		582
2. Luniel Moscatelli (Böddiger)		543
3. Lukas Becker (Moischt)		529

Schüler B weiblich		
1. Rosa Weißig (Kirberg)		504
2. Kseniia Kolpskvhieva (Groß-Gerau)		488
3. Lene-Marit Uhl (Ehringshausen)		460

Mannschaft (Schüler C)		
1. SV Aarfalke Wehen		737
2. SV BG Hanau		695
3. SV Ballersbach		694

Schüler C		
1. Johannes Kautz (Frankfurt)		268
2. Lorenzo Lins Fanfa (Wehen)		262
3. Tom Nickel (Marburg)		259



Christian Schönfeld vom SV Rengersfeld siegte in der Compound-Herrenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)

### Compoundbogen

„Ich habe noch nie in der Halle gewonnen“, freute sich Christian Schönfeld nach seinem Sieg in der Compoundbogen-Herrenklasse. Der 40-Jährige vom SV Rengersfeld hatte in den Jahren 2013 bis 2016 vier Mal in Folge den Titel im Feldbogenschießen gewonnen und dann aus familiären Gründen sein Bogensportengagement reduziert. „Seit dem Vorjahr bin ich wieder aktiver, will mich aber nicht mehr auf das Feldschießen fokussieren.“ Mit seiner Leistung von 577 Ringen bei den Hallentitelkämpfen war Christian Schönfeld zufrieden. „Die gehen in Ordnung, auch aufgrund der für mich schwierigen Lichtverhältnisse und meiner Kondition. Die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften war mein Ziel.“ Christian Schönfeld gewann den Herrentitel vor einem dichtgedrängten Verfolgerfeld, darunter der amtierende Deutsche Meister Jeremy Achenbach vom TV Weidenhausen.

In den vergangenen Jahren war Johanna David bei den Meisterschaften des Badischen Schützenbunds am Start. Ihr Comeback im Hessischen Schützenverband gelang der 26-Jährigen vom SV Bürstadt auf Anhieb. „Ich war schon besser, aber ich bin zufrieden“, so Johanna David nach ihrem Sieg mit 566 Ringen in der Compoundbogen-Damenklasse. Eine starke zweite 30-Pfeile-Runde mit 286 Ringen be-



Johanna David vom PBC Bürstadt gewann in der Compound Damenklasse. (Foto: Werner Wabnitz)



Die Erstplatzierten der Compound Masterklasse: (v.l.) Markus Tripp-Noll, Helmut Reitz und Volker Pense. (Foto: Werner Wabnitz)

scherte ihr den Sieg vor Nikol Jezierska vom BSC Laufdorf, die nach der ersten Hälfte noch geführt hatte.

Eine Überraschung gelang Helmut Reitz von Grünweiß Kassel in der Compound-Masterklasse. Bis 1998 gehörte der Nordhesse zu den besten hessischen Bogenschützen und feierte insgesamt acht Einzelsiege bei den Landesmeisterschaften. Mit 564 Ringen erhöhte Helmut Reitz seine Titellanz um einen weiteren Sieg, den er guten 283 Ringen in der zweiten 30-Pfeile-Runde verdankte. Der bis dahin Führende Markus Tripp-Noll vom SV Böddiger wurde noch um zwei Ringe übertroffen. Titelverteidiger Markus Pfister vom SSV Breidenbach wurde von dem Eberstädter Volker Pense noch vom Siegerpodest auf den vierten Rang verdrängt. Im Mannschaftswettbewerb holte Helmut Reitz zusammen mit Rene Fey und Christian Grethe den vierten Titel seit 2008 für die Bogenschützen von Grünweiß Kassel. Damit endete die Siegesserie des SV Böddiger nach sechs Siegen in Folge seit 2017.

Jubel herrschte im Lager der Bogenschützen des SV Arolsen, als Petra Heimbeck überraschend den Mastertitel bei den Frauen gewann. Mit 556 Ringen verdrängte sie die ringgleiche Svenja Pfister vom SSV Breidenbach aufgrund der mit 18:17 mehr erzielten Zehner auf den zweiten Platz. Im Nachwuchsbereich zeigte Gianluca de Silvio vom BSC Laufdorf mit 563 Ringen die beste Leistung, mit der erfolgreich seinen Vorjahrestitel in der Jugendklasse verteidigte.

Die Erstplatzierten mit dem Compoundbogen im Überblick:

#### Mannschaft (alle Klassen)

1. BS GW Kassel	1708
2. TV Weidenhausen	1666
3. SV BG Hanau	1664

#### Herren

1. Christian Schönfeld (Rengersfeld)	577
2. Pascal Schmidt (Gießen)	575
3. Jeremy Achenbach (Weidenhausen)	574

#### Damen

1. Johanna David (Bürstadt)	566
2. Nikol Jezierska (Laufdorf)	560
3. Dorith Landesfeind (Böddiger)	557

#### Master männlich

1. Helmut Reitz (Kassel)	564
2. Markus Tripp-Noll (Böddiger)	562
3. Volker Pense (Eberstadt)	561

#### Master weiblich

1. Petra Heimbeck (Arolsen)	556
2. Svenja Pfister (Breidenbach)	556
3. Simone Kindermann (Arolsen)	549

#### Senioren

1. Harald Schmidt (Dauernheim)	564
2. Uwe Worschech (Wallbach)	559
3. Bernd Daniel (Nidderau)	553

#### Junioren

1. Laura Alberty (Nieder-Florstadt)	549
2. Benedict Lotter (Bürstadt)	546
3. Arne Kießling (Homburg)	537

#### Jugend

1. Gianluca De Silvio (Laufdorf)	563
2. Leoni Dana Dorfner (Treysa)	553
3. Jochen Kratz (Bürstadt)	532

## Schüler A

1. Farin Kunz (Niederwetz)	540
2. Emil Ziehn (Obersuhl)	491
3. Sven Hartmann (Gronau)	449



Die Erstplatzierten Blankbogen Herren v.l. Andreas Lambion, Timo Durchdewald und Patrick Jestädt. (Foto: Werner Wabnitz)

## Blankbogen

Für drei neue Landesrekorde sorgten die Aktiven im Blankbogenbereich. „Wir wollen unsere Leistung auch als neuen Deutschen Rekord anmelden“, sagte Timo Durchdewald, nachdem er zusammen mit Anke Barthelmess und Valentin Gangur für den SV Nieder-Florstadt die bisherige Bestmarke um drei Ringe überboten hatte. Selbst war Timo Durchdewald mit seiner Leistung nicht zufrieden: „Das waren 40 Ringe zu wenig. Ich hatte Probleme, meine Sehne und den Pfeil zu sehen“, ärgerte er sich über den ungünstigen Stand 1 an der Hallenwand. „Aber es hat für die DM-Qualifikation gereicht“, so Durchdewald, der seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigte und zum dritten Mal seit 2018 als Sieger von der Schießlinie ging. Beim Damenwettbewerb lief es für Anke Barthelmess besser und sie holte mit 512 Ringen ihren ersten Titel.

Mit der Mannschaft musste sich Frank Plitt zwar geschlagen geben. Gemeinsam mit Anja Birkenfeld und Tamara Bretthaus kam er für Grünweiß Kassel als Titelverteidiger nur auf Rang fünf. Dafür glückte dem 54-jährigen Nordhessen im Einzelwettbewerb der Titelhattrick. „Ich bin gesundheitlich angeschlagen, deshalb bin ich mit meinem Ergebnis zufrieden.“ Auf die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften wird Frank Plitt in diesem Jahr aber verzichten. „Ich betreue eine Trainingsgruppe für eine Projektarbeit, an deren Ende der Abschluss zum B-Trainer steht“, begründete er seine DM-Absage.

Eine neue Bestmarke gelang der Frankfurterin Jenny Rötger mit 497 Ringen in der weiblichen Masterklasse. „Ich wollte 500 Ringe schießen und mich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren, das wäre schön“, so die 55-Jährige, die erst seit vier Jahren im Bogensport aktiv ist. „Meine Leistungen gehen auf das Training mit Rick Langkabel zurück. Ich setze das um, was er mir sagt.“ Mit einem Ring Vorsprung übertraf Jenny Rötger mit ihrem Rekordergebnis die Zweitplatzierte Bianca Klotzsche vom SV Dauernheim und ließ zudem der Titelverteidigerin Alice Bo Bergenthal von Rot-Weiss Eppe auf Rang drei keine Chance.

Für die dritte Bestmarke im Blankbogenbereich sorgte Lars Fleissner vom SV Moischt in der Jugendklasse. „Ich habe mich um zwanzig Ringe gesteigert“, freute sich der 15-Jährige über seine erfolgreiche Titelverteidigung, mit der er den sechsten Titel für den SV Moischt sicherte.

## Mannschaft (alle Klassen)

1. SV Nieder-Florstadt	1507
2. HSV Götzenhain	1436
3. BSC Gießen	1423

## Herren

1. Timo Durchdewald (Nieder-Florstadt)	506
2. Andreas Lambion (Arolsen)	493
3. Patrick Jestädt (Mackenzell)	492

## Damen

1. Anke Barthelmess (Nieder-Florstadt)	512
2. Katrin Stange-Hebel (Eppe)	494
3. Tabea Kransel (Langen)	477

## Master männlich

1. Frank Plitt (Kassel)	519
2. René Kießling (Homburg)	512
3. Bernhard Knöll (Münster)	509

## Master weiblich

1. Jenny Rötger (Frankfurt)	497
2. Bianca Klotzsche (Dauernheim)	496
3. Alice Bo Bergenthal (Eppe)	484

## Jugend

1. Lars Fleissner (Moischt)	502
2. Hannes Matthias (Oberursel)	447
3. Lewin Heil (Götzenhain)	417

## Langbogen

„Ich bin damit nicht zufrieden“, sagte Jürgen Lippek nach seinem neuen Landesrekord mit dem Langbogen. Mit 484 Ringen hatte er die bisherige Bestmarke um acht Ringe gesteigert, doch für den 68-Jährigen vom SV Böddiger war es nur eine Zielerreichung. „480 Ringe, das heißt immer mindestens eine Acht, sind das Ziel“, so Jürgen Lippek. „Dafür trainiere ich sehr viel und schieße 13.000 Pfeile im Jahr.“ Seit 1979 ist der ehemalige Sporttherapeut aus Bad Zwesten im Bogensport aktiv. „Ich habe das freie Bogenschießen auch als Therapie genutzt, dafür hat sich der Langbogen am besten geeignet“, blickte er zurück und freute sich über seinen vierten Hessenmeistertitel in Folge mit 57 Ringen Vorsprung.

## Offene Klasse

1. Jürgen Lippek (Böddiger)	484
2. Gabriele Schmidt (Oberrodtenbach)	427
3. Werner Frank (Seligenstadt)	395

## Qualifikationsvorbereitung Ländervergleich Gewehr in Dortmund

Am 19. November, drei Wochen vor dem Start in die Qualifikationswettkämpfe zur Nationalmannschaft für die Europameisterschaften Luftgewehr 2024, haben sich die Landesverbände des Rheinlandes, Hessens, Westfalens und der Pfalz im Landesleistungszentrum Dortmund zu einem intensiven Luftgewehr-Wettkampftag getroffen. Das Motto lautete: Weg vom Ligamodus! Es sollten wieder Zehntelwertung und Ausdauer im Vordergrund stehen. Insgesamt gingen dabei 112 Sportler an den Start.

Der Landeskader Hessen trat mit dem maximal möglichen Aufgebot in Dortmund an. Von der Schülerklasse bis hin zu den Erwachsenen war alles dabei – betreut von den Trainern Luc Dingerdißen und Bill Murray. In jeder Altersklasse schossen die Teilnehmer zwei Meisterschaftsprogramme von 20 bzw. 60 Schuss. Dabei traten männliche und weibliche Athleten in jeder Altersklasse zusammen an.

Die besten acht Schülerinnen und Schüler durften außerdem ein Finale bestreiten. Aus Hessen konnten sich dafür Anabell Dörsam (SV Hassia Fürth), Emma Karle (SV Mandeln) und Felix Dietz (SV Crainfeld) qualifizieren. Am Ende durfte sich Emma Karle über den 2. Platz freuen.

In der Juniorenklasse dominierten wie erwartet die weiblichen Schützen. Aktuell finden sich in ganz Deutschland keine männlichen Junioren, die an die zugegeben erstaunlich hohen Leistungen der Juniorinnen herankommen.

Nach den zwei Programmen mit insgesamt 120 Schuss konnte sich die westfälische Spitzenschützin Linnea Schnerr durchsetzen. Am Ende lag sie nur knappe 0,5 Ringe vor ihren hessischen Verfolgerinnen Katrin Grabowski (Steindorf), Kati Mentzel (Wiesbadener SG) und Nora-Lee Hofmann Baeda (Büdingen SG).

In der Disziplin Luftgewehr entsprechen 0,5 Ringe fünfmal einem halben Millimeter oder einmal 2,5 Millimeter näher an der Scheibenmitte. Bei 2,5 Millimetern Unterschied bei 120 Versuchen kann man fast schon von Zufall sprechen – immer vorausgesetzt, Konzentration und Technik bleiben auf einem konstant hohen Niveau. Natürlich spielt auch das Material eine große Rolle.

Im ersten Programm der Junioren konnte sich Katrin Grabowski nach „alter Wertung“ über ein weiteres perfektes Ergebnis von 600/600 Ringen freuen. Mit insgesamt „nur“ 626,5 Ringen kam sie trotzdem nur auf den 3. Rang der Bruttowertung. Katrins 628,6 Ringe im zweiten Programm waren zwar das Tagesbestergebnis der Junioren, aber wie gesagt, Linnea Schnerr hat ihr hohes Niveau ebenfalls konsequent durchgehalten. Nur eine 10,9 mit dem 120. Schuss hätte Katrin auf Platz 1 bringen können. Aber solche Treffer kommen leider nicht auf Bestellung.

Bei den Erwachsenen konnte Tom Barbe (SV Goddelsheim) mit 630,5 Ringen ebenfalls eine Tagesbestleistung verbuchen. Im zweiten Programm ging ihm allerdings die Puste aus und der Tagessieg ging an den Rheinländer Robin Zissel der nach 120 Schuss auf insgesamt 1259,2 Ringe kam. Für Robin war es ein passender Sieg, da er seine Karriere als Kadersportler (die ursprünglich im Landeskader Hessen begonnen hat) mit diesem Wettkampf beendete. Für den hessischen Schießsport ist das allerdings ein Gewinn: Der gebürtige Hesse kommt ab Januar 2024 als Honorartrainer zum Hessenkader zurück.



Die Siegerinnen in der Juniorenklasse: (v.l.) Katrin Grabowski, Linnea Schnerr und Katharina Mentzel. (Foto: Bill Murray)

## Hessen erfolgreich in Luxemburg Sechs Medaillen für hessische Schützen beim RIAC

Vom 13. bis 16. Dezember 2023 fand in der Luxemburgischen Gemeinde Strassen die 40. Ausgabe des RIAC („Rencontre internationale de tir aux armes à air comprimé“) statt. Der Wettkampf, bei dem sich alljährlich die besten Luftdruck-Schützen Europas miteinander messen, wird vom Luxemburgischen Sportschützenverband organisiert. Auch diesmal hatten einige hessische Spitzenschützen die Gelegenheit, an diesem traditionellen Wettbewerb teilzunehmen.

An drei Tagen haben die Pistolen- und Gewehrschützen die Möglichkeit, an drei Wettbewerben (RIAC 1, RIAC 2 und IBIS Cup) teilzunehmen. Dabei werden jeweils eine Qualifikation und ein Finale der besten Acht durchgeführt.

Bei den Luftpistolen-Schützen hielten Cora Dörr, Tabea Ocker und Søren Korn die hessischen Farben hoch. Besonders hervortun konnte sich dabei Søren Korn, der an allen drei Tagen jeweils eine Medaille erringen konnte. Am ersten Tag qualifizierte er sich mit 572 Ringen als viertbester für das Finale. Dort gewann er die Goldmedaille und verwies den Schweizer Jason Solari und den Franzosen Arnaud Henri auf die Plätze zwei und drei.

Auch an den beiden folgenden Tagen konnte er sich als vierter und dritter für das Finale qualifizieren. Dort musste er sich allerdings jeweils dem Waliser James Miller geschlagen geben und landete auf dem Silber-Rang.

In einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld konnten die beiden hessischen Damen leider keine Medaillen einsammeln. Cora Dörr qualifizierte sich am ersten Wettkampftag für das Finale und brachte einen 8., einen 10. und einen 11. Platz mit nach Hause. Tabea Ocker erreichte einen 11., einen 18. und einen 15. Platz.

Mit dem Luftgewehr traten aus Hessen drei Herren und vier Juniorinnen an. Unter den Juniorinnen tat sich Katrin Grabowski besonders hervor. An den ersten beiden Tagen konnte sie sich mit 624,6 und 628,9 Ringen jeweils für das Finale der besten Acht qualifizieren. Am ersten Wettkampftag musste sie sich lediglich den beiden Norwegerinnen Synnove Berg und Pernille Nor-Woll geschlagen geben und erreichte den dritten Platz. Der zweite Wettkampftag endete auf den ersten drei Plätzen in umgekehrter Reihenfolge. Gold ging nun an Kathrin Grabowski, Silber an Nor-Woll und Bronze an Berg. Am dritten Wettkampftag musste die Lahnerin der Anstrengung Tribut zollen und erreichte lediglich den 19. Platz.

Die übrigen hessischen Luftgewehr-Juniorinnen im Teilnehmerfeld waren Katharina Mentzel (Plätze 13, 10 und 25), Lenja Möller (Plätze 24, 15 und 17) sowie Enya Püschel (Plätze 32, 34 und 35).

Bei den Luftgewehr-Herren traten für Hessen Dennis Welsch, Tom Barbe und Max Ohlenburger an.

Dennis Welsch qualifizierte sich an Tag eins mit 629,5 Ringen als Bester für das Finale. Dort kam er allerdings über den



Mit zweimal Silber und einmal Gold war Søren Korn (Mitte) der erfolgreichste hessische Sportler in Luxemburg. (Foto: privat)

6. Platz nicht hinaus. Am zweiten Tag ging er mit 630,5 Ringen ebenfalls als Vorkampfbester ins Finale. Diesmal konnte er sich durchsetzen, gewann die Goldmedaille und verwies den Norweger John-Hermann Hegg sowie den Briten Deal Bale auf die Plätze zwei und drei. Am dritten Wettkampftag reichten 624,9 Ringe in der Vorrunde lediglich für einen 18. Rang.

Tom Barbe verpasste das Finale am ersten Tag als Zehnter nur um 1,3 Ringe. An den beiden folgenden Tagen konnte er sich jeweils für die Runde der besten Acht qualifizieren – an Tag drei ging er mit 629,1 Ringen sogar als Vorrundenerster ins Finale. Dort reichte es dann aber lediglich für einen achten und einen siebten Rang.

Max Ohlenburger konnte sich keinen Finalplatz sichern. Er erreichte an den drei Wettkampftagen die Plätze 18, 17 und 10.



Katrin Grabowski (Mitte) sicherte sich beim RIAC in Luxemburg eine Gold- und eine Silbermedaille. (Foto: privat)



Weltcup-sieg und Olympiaqualifikation: Doreen Vennekamp mit der Goldmedaille in Kairo. (Foto: DSB / Monika Karsch)

## Guter Start in die Saison ISSF-Weltcup Kairo

Die deutschen und damit auch die hessischen Schützen sind zufriedenstellend in die Weltcup-Saison gestartet. Mit fünf Medaillen kommt die Mannschaft des Deutschen Schützenbundes vom ersten Weltcup aus der ägyptischen Hauptstadt Kairo zurück – darunter auch zweimal Edelmetall für hessische Schützen.

Mit der Sportpistole demonstrierte Doreen Vennekamp einmal mehr, dass sie in dieser Disziplin aktuell das Maß der Dinge ist. Die Weltranglistenerte hatte im Finale die Führung nur einmal kurz abgegeben und siegte am Ende mit 39:37 Treffern vor der Griechin Anna Korakaki.

Bereits mit der Qualifikation für das Finale hatte Doreen Vennekamp den noch ausstehenden Leistungsnachweis für die Teilnahme an den Olympischen Spiele in Paris erbracht und ist nun sicher qualifiziert. Zu ihrer zweiten Olympia-Teilnahme sagte sie nach dem Wettkampf: „Ich freue mich riesig, dass ich den Druck weghabe, die Bestätigung für die Spiele zu schießen. Ich weiß genau, woran ich in Sport- und Luftpistole arbeiten muss, wir haben einen klaren Plan.“

Die zweite hessische Medaille sicherte sich im Schnellfeuerwettbewerb Florian Peter. Nach einem spannenden Finale konnte er sich am Ende über die Bronzemedaille freuen. Dabei sah es am Anfang nicht gut für den 24-jährigen aus Obertshausen aus. Er startete mit zwei Dreier-Serien und war damit zunächst Sechster und Letzter.

Danach fing er sich aber und setzte in den verbleibenden fünf Serien 21 von 25 möglichen Treffern. Der Rückstand auf den späteren Sieger Jong-Ho Song aus Südkorea und den zweitplatzierten Kasachen Nikita Chiryukin war jedoch zu groß, so dass am Ende ein dritter Platz stand.

Im Anschluss an den Wettkampf sagte er: „Ich bin zufrieden mit meinem Start in die Saison, meiner zweiten Weltcupmedaille und dem Ergebnis, aber nicht mit meiner Technik im Finale. Die Routine fehlt und auch die Aufregungskontrolle fehlte noch, aber es war erst der erste Wettkampf der Saison.“

Die Qualifikation hatte Florian Peter noch dominiert. Mit 588 Zähler war er als Erster ins Finale eingezogen. Weniger Erfolg hatten Christian Reitz und Oliver Geis, die es nicht in die Qualifikation schafften. Reitz wurde mit 580 Punkten Neunter, Geis kam mit 579 Zählern auf Platz 13.

Für alle zwei der drei Schnellfeuer-Schützen ist noch ein Start bei den Olympischen Spielen in Paris möglich. Über die Vergabe der beiden DSB-Startplätze für Paris entscheidet eine interne Qualifikation, die im März und April ausgeschossen wird.

Mit der Luftpistole lief es für die deutschen Athleten weniger gut. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern schaffte es niemand ins Finale der besten acht Schützen. Doreen Vennekamp kam mit 569 Ringen auf Platz 29, Svenja Berge erreichte mit 567 Ringen Rang 33. Und auch Max

Ohlenburger als einziger hessischer Gewehrschütze konnte sich nicht für ein Finale qualifizieren. Mit dem Luftgewehr kam er mit 625,7 Ringen auf Platz 43, im 3-Positionen-Wettbewerb mit dem KK-Gewehr erreichte er mit 573 Ringen (192, 193, 188) Rang 45.

Weitere Medaillen gab es für das deutsche Team mit dem Luftgewehr und im Skeet. Anna Janßen holte sich mit einer beeindruckenden Leistung am Luftgewehr die Goldmedaille. Und zusammen mit ihrem Mixed-Partner Maximilian Ulbrich errang sie im Anschluss noch eine Bronzemedaille.

Ebenfalls eine Bronzemedaille konnte sich Sven Korte aus Ibbenbüren sichern. Im Skeet-Finale hatte er lange auf Platz zwei gelegen, musste sich dann aber dem Ägypter Azmy Mehelba auf Platz eins und dem Briten Ben Llewellyn geschlagen geben.



Florian Peter (rechts) gewann Bronze hinter dem Kasachen Nikita Chiryukin und dem Südkoreaner Jong-Ho Song. (Foto:DSB)

**GIMPEL**  
Luft- und Wärmetechnik GmbH

[www.schiessstandbelueftung.de](http://www.schiessstandbelueftung.de)

# SCHIESSSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10    tel.: 09176 – 22 790 99    mail.: info@gimpel-lta.de  
 90584 Allersberg    fax.: 09176 – 22 786 89    web.: www.gimpel-lta.de

# Enttäuschender Bundesliga-Abschluss

## SV Kriftel scheidet im Viertelfinale aus

Der alte Luftpistolen-Meister ist auch der neue. Der SV Kelheim-Gmünd sicherte sich im Bundesliga-Finale mit einem 3:1 die Meisterschaft gegen den KKS Hambrücken aus Baden-Württemberg. Dabei bewies vor allem Carina Wimmer Nerven aus Stahl. Sie setzte sich im Endspurt mit nur einem Ring Vorsprung (373:372) gegen Marco Wußler durch.



Für die Luftpistolen-Mannschaft des SV Kriftel endete die diesjährige Teilnahme am Bundesligafinale in Neu-Ulm bereits nach dem ersten Match. Die Krifteler hatten sich in dieser Saison als einzige hessische Mannschaft für die große Final-Veranstaltung qualifiziert. In der Vorrunde waren sie überdies ungeschlagen und durften sich damit durchaus Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze machen. Und letztlich hatte Trainer Detlef Glenz die Forderung gestellt, dass im Neu-Ulm mindestens drei Partien bestritten werden sollten. Dafür wäre ein Sieg im Viertelfinale nötig gewesen.

Für den SV Kriftel ging es im Viertelfinale gegen den letztjährigen Vizemeister ESV Weil am Rhein. Und tatsächlich sah es eine Zeit lang so aus, als könnten sich die Hessen durchsetzen. Die erste Hochrechnung zeigte ein 0:5 für Kriftel. Doch nach der dritten Serie zeigte das Tableau ein 2:2 weil die Schnellfeuer-Spezialisten Christian Reitz und Fabian Otto ihren jeweils geringen Vorsprung gegen Michael Schwald und Pavel Svetlik verloren hatten. In der Folge wechselte die Führung immer wieder hin und her. Doch am Ende konnten sich die Südbadener doch gegen den Nordmeister mit 4:1 (1868:1863) durchsetzen. Bei Betrachtung der Einzelmatches war es allerdings ein knapper Sieg.

Die Einzelmatches der Begegnung ESV Weil am Rhein gegen SV 1935 Kriftel:  
Michael Schwald : Christian Reitz - 379:378  
Patrick Meyer : Ruslan Lunev - 376:374  
Pavel Svetlik : Fabian Otto - 378:376  
Michael Bittner : Aaron Sauter - 380:377  
Sylvain Garconnot : Maximilian Schenk - 355:358

Etwas besser erging es der zweiten „hessischen“ Mannschaft in der Luftpistolen-Konkurrenz. Die Sgi Waldenburg stammt zwar aus dem nordöstlichen Baden-Württemberg, in der Luftpistolen-Bundesligamannschaft treten aber mit Doreen Vennekamp, Svenja Berge und Florian Peter drei hessische Top-Schützen an. Zusammen mit Camille Jedrzejewski und Tobias Backes konnten sie sich im Viertelfinale gegen das Team des SV Freischütz Wathlingen mit 3:2 (1874:1866) durchsetzen.

Im Halbfinale mussten sich die Waldenburger dann aber mit 2:3 (1883:1900) gegen den SV Kelheim-Gmünd geschlagen

geben. Und im kleinen Finale um die Bronzemedaille unterlag das Team der Sgi Waldenburg dem ESV Weil am Rhein dann knapp mit 2:3. Die Entscheidung fiel dabei in den letzten Schüssen in der Top-Paarung. Michael Schwald konnte sich dort mit knappen 383:384 Ringen gegen Doreen Vennekamp durchsetzen.

**Luftgewehr**  
Für das Luftgewehr-Finale hatten sich keine hessischen Mannschaften qualifiziert. Hier trat der Meister der Nordgruppe SV Wieckenberg gegen den Meister der Südgruppe SV Pfeil Vöhringen an. In einem spannenden Finale siegte am Ende der SV Wieckenberg mit 3:2 (1983:1981). An diesem Ergebnis änderte auch die perfekte 400-Serie der indischen, für Vöhringen antretenden Schützin Elavenil Valarivan nichts.

### Luftgewehr

Zum Sieg von Wieckenberg trugen allerdings drei hessische Schützen ihren Teil bei. Dennis Welsch, Kathrin Grabowski und Robin Zissel lieferten für die Niedersachsen herausragende Leistungen.

Im Finale setzte sich Dennis Welsch mit 396:395 gegen Hannah Steffen durch und Kathrin Grabowski siegte mit 396:394 gegen Anita Mangold. Robin Zissel musste sich Antonia Back mit 396:397 knapp geschlagen geben.

Bereits im Viertelfinale in der Begegnung gegen den Schützenverein Der Bund München konnten Dennis Welsch und Robin Zissel mit jeweils 399 Ringen einen fast perfekten Wettkampf bieten. Kathrin Grabowski bewies in ihrer Begegnung mit Hanna Bühlmeier mit 397:396 ebenfalls Nervenstärke und ihre sportliche Klasse.

Im folgenden Halbfinale gegen den SSV Kronau bestätigten die drei ihre Klasse. Robin Zissel fehlte erneut nur ein Ring zur perfekten Serie. Dennis Welsch setzte sich 397:396 gegen Colin Fix durch. Und in der Begegnung mit Nele Stark gab Kathrin Grabowski diesmal nur zwei Ringe in der letzten Serie ab. Am Ende stand ein 398:398 Unentschieden.

Der dritte Platz und damit die Bronzemedaille ging an die Mannschaft des St. Hubertus Elsen, die sich gegen den SSV Kronau mit 3:2 (1977:1973) durchsetzen.

Der dritte Platz und damit die Bronzemedaille ging an die Mannschaft des St. Hubertus Elsen, die sich gegen den SSV Kronau mit 3:2 (1977:1973) durchsetzen.

Der dritte Platz und damit die Bronzemedaille ging an die Mannschaft des St. Hubertus Elsen, die sich gegen den SSV Kronau mit 3:2 (1977:1973) durchsetzen.

## 40.000 Pfeile Bundesturnier Blasrohr 2023 in Frankenthal



Hohe Konzentration und große Begeisterung zeigten die Blasrohrschützen beim Bundesturnier Blasrohr 2023 in Frankenthal. (Foto: Lutz Berger)

Am vergangenen Wochenende (28. und 29.10.2023) fand in Frankenthal in der Pfalz das Bundesturnier Blasrohr statt. Über 550 Sportler aller Altersklassen kamen dort zusammen, um Deutschlands beste Blasrohrschützen zu ermitteln. Über die zwei Tage wurden dabei mehr als 40.000 Pfeile auf die Scheiben abgeschossen.

Leider kam es vor und während der Veranstaltung zu einigen Unebenheiten in Organisation und Ablauf. Zum Beispiel hatte es bereits im Vorfeld Verwirrungen um die Startkarten gegeben. Und während der Veranstaltung waren die Ansagen der Wettkampfleitung in der geteilten Halle in einigen Bereichen nur schlecht zu verstehen. Das alles schmälerte allerdings nicht die Begeisterung und das Engagement, mit dem die Athletinnen und Athleten in den Wettkampf gingen.

Den größten Erfolg aus hessischer Sicht konnte Tinus Buckler von der SG 1961 Neu-Isenburg feiern. Bei der männlichen Jugend sicherte er sich mit 586 Ringen die Goldmedaille. Silber ging hier an Justin Link aus dem pfälzischen Treffelstein mit 570 Ringen und Bronze sicherte sich Lukas Liebenhagen von der niedersächsischen SG Kreiensen mit 568 Ringen.

Bei der weiblichen Jugend errang Fabienne Schäfer vom SV Tell Ehringshausen mit 550 Ringen die Bronzemedaille. Sie musste sich nur Emilia Loidl vom SV Loderbach (568 Ringe) und Linda Anny Felber vom SV Rieden/Pühlheim (566 Ringe) geschlagen geben.

Bei den Junioren konnte sich Jarik Buckler von der SG Neu-Isenburg die Silbermedaille sichern. Ihm genügten 558 Ringe. Besser war nur Louis Sigmann von der SGI Reichartshausen, der auf 70 Ringe kam.

Bei den Erwachsenen konnte Christine Löw feiern. Die Blas-

rohrreferentin des Hessischen Schützenverbandes erreichte in der Wettkampfklasse Damen III mit 580 Ringen die Bronzemedaille. Sie war dabei punktgleich mit Christina Eisele von der SGem Bad Dürkheim.

Besser waren hier nur Regina Cramer vom SSV Lüttringhausen, die mit 589 Ringen die Goldmedaille erreichte. Silber ging an Christina Schneider vom PSV Karlsruhe, die auf 586 Ringe kam.

Der hessische Meister bei den Herren I, Peter Kammermeier von der SG Tell Dietzenbach zeigte sich trotz seines

fünften Platzes zufrieden. „Ich habe mich im Vergleich zu den Hessischen Meisterschaften noch einmal gesteigert“, freute er sich über das Ringergebnis von 579.

Den Sieg in dieser Wettkampfklasse konnte sich Matthias Müller vom SV Drachenfels Treffelstein sichern. Der Oberpfälzer erreichte herausragende 594 Ringe und siegte mit einem Vorsprung von 11 Ringen vor dem zweitplatzierten Sachsen Reiner Wörnlein vom SV Gersdorf, der auf 583 Ringe kam.

Zuletzt sei noch Karl-Heinz Wostruha erwähnt, die mit 584 Ringen bei den Herren IV einen Medaillenplatz nur knapp verpasste. Bronze ging hier mit 585 Ringen an den Stuttgarter Martin Stoll. Gold sicherte sich Uwe Kirchner aus Rissenthal mit 587 Ringen vor Georg Bergmann aus Blankenbach, die punktgleich den zweiten Platz belegte.



Die Siegerinnen in der Wettkampfklasse Damen III: (v.l.) Christina Schneider, Regina Cramer und die hessische Blasrohrreferentin Christine Löw. (Foto: privat)

Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

**Jan-Erik Aeply**

Sportdirektor | Bayerischer Sportschützenbund e.V.

DIE  
**AUTO-FLAT**  
FÜR DEN SPORT  
- seit 1997 -

**ICH FAHRE  
MIT ASS,**

*weil dieses Konzept einfach ein Treffer ist!*





**MEYTON**  
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,  
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.  
**SEIT ÜBER 30 JAHREN!**

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabgetreu



Meyton ist verlässlicher Ausrüster  
und langjähriger Partner 15 weiterer  
deutscher Schützenverbände!

